

Projektschlussbericht

Stefan Valkanover, Esther Oswald, Markus Blum & Achim Conzelmann

August 2014

# Kompetenzprofile von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe (KopS)



Universität Bern  
Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät

Institut für Sportwissenschaft  
Bremgartenstr. 145  
CH – 3012 Bern  
[www.ispw.unibe.ch](http://www.ispw.unibe.ch)

Dr. Stefan Valkanover  
[stefan.valkanover@ispw.unibe.ch](mailto:stefan.valkanover@ispw.unibe.ch)

Dr. Esther Oswald  
[esther.oswald@ispw.unibe.ch](mailto:esther.oswald@ispw.unibe.ch)

Markus Blum  
[markus.blum@ispw.unibe.ch](mailto:markus.blum@ispw.unibe.ch)

Prof. Dr. Achim Conzelmann  
[achim.conzelmann@ispw.unibe.ch](mailto:achim.conzelmann@ispw.unibe.ch)

## **Inhalt**

Dank.....	2
1 Allgemeine Angaben .....	3
2 Zeitliche Darstellung der Forschungsfortschritte .....	3
3 Inhaltliche Angaben .....	4
3.1 Teil I: Literaturanalyse .....	4
3.2 Teil II: Delphi-Befragung.....	5
3.3 Teil III: Quantitative Fragebogenuntersuchung .....	8
3.3.1 Methodik .....	8
3.3.2 Ergebnisse .....	10
3.3.2.1 Wichtigkeit der einzelnen Kompetenzen und Bereitschaften inkl. Berücksichtigung der Unterrichtsstufe: Analyse auf Item-Ebene .....	10
3.3.2.2 Extraktion von Kompetenz- und Bereitschaftsbereichen mittels explorativer Faktorenanalyse .....	16
3.3.2.3 Wichtigkeit der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe und der Berufserfahrung .....	22
3.3.3 Diskussion.....	26
3.4 Schlussfolgerungen.....	28
4 Publikationen.....	30
4.1 Erfolgte Publikationen .....	30
4.2 Publikationen in Vorbereitung.....	31
5 Zusammenfassung für die Forschungsdatenbank ARAMIS.....	32
6 Finanzielle Angaben.....	33
7 Bedeutung / Konsequenzen .....	33
8 Literatur .....	34
9 Anhang.....	36

## Dank

An dieser Stelle möchten wir uns bei Institutionen und Personen ganz herzlich für Ihre Unterstützung bei der Durchführung des Forschungsprojekts KopS bedanken:

Besten Dank an unseren Geldgeber, dem Bundesamt für Sport (BASPO), welches das nun zu Ende gebrachte Projekt genehmigt und mittels finanzieller Ressourcen unterstützt hat. Ein spezieller Dank geht dabei an Christoph Conz, der als Leiter des KOSS am BASPO KopS zu einem wesentlichen Teil angeregt und uns in jeder Phase des Projekts tatkräftig unterstützt hat.

Zudem danken wir den Lehrerinnen und Lehrern sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern der Delphi-Studie für ihr wiederholtes Engagement bei Befragungen und bei der Stichprobengenerierung. Ebenso herzlichen Dank an die vielen forschungsoffenen Schulleitungen, die unser Projekt mittels Verbreitung der Onlineumfrage unterstützt haben, und an die vielen motivierten Lehrerinnen und Lehrer, welche dem Aufruf zur Teilnahme an der Umfrage gefolgt sind.

Schliesslich danken wir den Masterstudierenden Deborah Hengartner, Mirjam Klemenz, Adrian Luzi und Janik Niethammer für ihre Unterstützung bei der Datenerhebung oder -auswertung. Ein besonderer Dank geht an die Hilfsassistentin Maya Schürmann, welche uns während des gesamten Projekts für verschiedenste Arbeiten spontan und zuverlässig zur Verfügung stand.

Bern, im August 2014

## Zitationshinweis:

Valkanover, S., Oswald, E., Blum, M. & Conzelmann, A. (2014). *Kompetenzprofile von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe (KopS)* (Projektschlussbericht). Bern: Universität.

## 1 Allgemeine Angaben

### Projekttitle

Kompetenzprofile für das Fach Sport auf Vorschul- und Primarschulstufe (KopS)

### Hauptgesuchsteller

Institut für Sportwissenschaft  
Universität Bern

Dr. Stefan Valkanover  
Büro D 157  
Fabrikstrasse 8  
3012 Bern  
Tel. +41 31 631 51  
stefan.valkanover@ispw.unibe.ch

Prof. Dr. Achim Conzelmann  
Büro D 161  
Fabrikstrasse 8  
3012 Bern  
Tel. +41 31 631 83 22  
achim.conzelmann@ispw.unibe.ch

### Laufzeit des Projekts

01.10.2012 bis 31.08.14

### Art des Dokuments

Beim eingereichten Dokument handelt es sich um den *Schlussbericht*, welcher sich auf die gesamte Projektphase bezieht, allerdings den Teil III des Projekts (Fragebogenerhebung Primarlehrpersonen; Zeitraum 05.02.14 - 31.07.14) detailliert darstellt (vgl. Kapitel 3.3). Über die vorhergehenden Teile I (Literaturanalyse) und II (Delphi-Runden mit Experten) wurde (teilweise) bereits in den beiden zu einem früheren Zeitpunkt eingereichten *Zwischenberichten* informiert.

## 2 Zeitliche Darstellung der Forschungsfortschritte

Projektschritte	geplant	realisiert
Start Studie	01.10.2012	01.01.2013
Teil I: Literaturanalyse	15.03.2013	15.04.2013
Teil II: Delphi-Befragung	30.09.2013	05.02.2014
Teil III: Quantitative Fragebogenuntersuchung	15.11.2013	25.06.2014
Abschluss Studie	15.03.2014	31.08.2014



### 3 Inhaltliche Angaben

#### 3.1 Teil I: Literaturanalyse

In Teil I des Projekts erfolgte eine umfassende Literatur- und Dokumentenanalyse mit den Zielen, a) die in der Literatur beschriebenen theoretischen Grundlagen zu Kompetenzen von Lehrpersonen des Fachs Sport auf Vorschul- und Primarschulstufe darzulegen (State of the Art) und b) die in der fachwissenschaftlichen und -didaktischen Ausbildung zur Sport unterrichtenden Lehrperson angesteuerten Kompetenzbereiche an Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz zu dokumentieren und zu analysieren (vgl. *erster Zwischenbericht „1\_Grundlagenpapier für die weitere Entwicklungsarbeit“*). Die Literaturanalyse mündete in einem Verständnis von professionellen Kompetenzen als zweischichtiges Konzept, welches auf der Kompetenzdefinition von Weinert (2002)<sup>1</sup> basiert. Dabei wird zwischen Kompetenzen im engeren Sinne (Professionswissen) und Kompetenzen im weiteren Sinne (Professionelle Handlungskompetenz) unterschieden (Krauss et al., 2004, S. 34; vgl. das Modell professioneller Handlungsfähigkeit nach Baumert & Kunter, 2006). Das Professionswissen beinhaltet die von Shulman (1986) eingeführte Unterteilung in fachdidaktisches Wissen, Fachwissen und allgemeines pädagogisches Wissen und je nach Autoren weitere weniger zentrale Facetten. Damit diese Kompetenzen im engeren Sinne in einer konkreten Anforderungssituation auch eingesetzt werden, sind jedoch zusätzliche Kompetenzen im weiteren Sinne, sogenannte Bereitschaften<sup>2</sup>, notwendig. Dieses Zusammenspiel von konkreten Fähigkeiten als Kompetenzen im engeren Sinne mit anderen Dispositionen als Kompetenzen im weiteren Sinne wird als Handlungskompetenz bezeichnet (Klieme & Hartig, 2008). Die Literaturanalyse zeigte auf, dass für Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe kaum spezifische Modelle zu deren Kompetenzen bestehen. In fach- (und meist unterrichtsstufen-)unspezifischen Kompetenzmodellen werden meistens das Professionswissen und Überzeugungen / Werthaltungen beschrieben und als zentrale Kompetenzen einer Lehrperson betrachtet (z. B. Oser, Curcio & Dügge, 2007).

Die Dokumentenanalyse der an den Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz in der Ausbildung für Sport unterrichtende Lehrpersonen angestrebten Kompetenzen machte deutlich, dass (ähnlich der Darstellungen in der Literatur) Teile des Professionswissens, insbesondere das Fachwissen und das fachdidaktische Wissen, sowie (in weniger grossem Umfang) auch Überzeugungen und Werthaltungen die zentralen zielführenden Kompetenzen in der Ausbildung darstellen. Sowohl bezüglich der Ausbildungsstruktur als auch bezüglich der zu erlernenden Kompetenzen findet sich dabei nur eine geringe stufenspezifische Differenzierung.

Vor dem Hintergrund dieser Notwendigkeit einer empirischen Untersuchung zu stufenbezogenen Kompetenzen von Lehrpersonen für das Fach Sport auf Vorschul- und Primarschul-

---

<sup>1</sup> Unter Kompetenzen werden „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten verstanden, die notwendig sind, um bestimmte Probleme lösen zu können, des weiteren auch die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (Weinert, 2002, S. 27f.). Neben kognitiven Fähigkeiten sind für Sport unterrichtende Lehrpersonen auch motorische Fähigkeiten bedeutsam.

<sup>2</sup> Die zusätzlichen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten aus der Definition von Weinert (2002) werden in der Folge unter dem Begriff „Bereitschaften“ zusammengefasst.

stufe wurden im Anschluss an den Teil I des Projekts Folgerungen für die empirischen Studententeile von KopS abgeleitet, was in einer Delphi-Befragung (Teil II) und einer Fragebogenerhebung (Teil III) mündete.

### 3.2 Teil II: Delphi-Befragung

Die zweistufige Delphi-Befragung<sup>3</sup> resp. die Methodik und Ergebnisse der ersten Runde sowie die Methodik der zweiten Runde wurden im zweiten Zwischenbericht detailliert beschrieben (vgl. *zweiter Zwischenbericht „KOPS\_Bericht Teil II\_def“*). Das methodische Vorgehen lässt sich folgendermassen zusammenfassen: In der 1. Befragungsrunde wurden sechzehn, aufgrund ihrer Expertise ausgewählte Lehrpersonen der Vorschul- ( $n = 3$ ), Unter- ( $n = 4$ ) und Mittelstufe ( $n = 10$ )<sup>4</sup> mittels halbstrukturierter Interviews zu den aus ihrer Sicht erforderlichen Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen befragt. Aus diesen Interviews wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring, 2008) stufenspezifische professionelle Kompetenzen abgeleitet. Diese wurden in der 2. Befragungsrunde zehn Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker der Vorschul- ( $n = 2$ ), Unter- ( $n = 2$ ) und Mittelstufe ( $n = 6$ ) pädagogischer Hochschulen in strukturierten Interviews vorgelegt. Dabei wurden die interviewten Personen nach ihrer Beurteilung der genannten Kompetenzen gefragt. Mit Hilfe dieser Informationen wurden die in der 1. Runde gewonnenen Kompetenzen überarbeitet bzw. verfeinert, vervollständigt oder ggf. reduziert, so dass drei stufenspezifische Kompetenzraster entstanden (vgl. Tabelle 1). Mit diesem methodischen Vorgehen wurde bezweckt, die auf subjektiven Theorien beruhenden Aussagen von Experten aus der Unterrichtspraxis mit Einschätzungen von Experten der Fachdidaktik zu validieren.

Tabelle 1 zeigt die verschiedenen, auf Grundlage der Delphi-Befragung entwickelten Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen mit Bezug auf die Schulstufe (Vorschul- (VS), Unter- (US) und Mittelstufe (MS)), auf welcher die Kompetenz in der Delphi-Befragung genannt wurde. 42 Kompetenzen im engeren Sinne und 16 Kompetenzen im weiteren Sinne (Bereitschaften) konnten extrahiert werden. Bei ca. einem Drittel handelt es sich um Kompetenzen, die aus Sicht der Autoren auch für Lehrpersonen anderer Fächer zentral sein könnten (grüne Schriftfarbe). Die restlichen zwei Drittel sind sportunterrichtsspezifisch bzw. wurden in den Interviews mit einer vertieften sportunterrichtsspezifischen Tönung genannt (schwarze Schriftfarbe). Die Kompetenzen im engeren Sinne lassen sich (analog Shulman, 1986, oder Baumert & Kunter, 2006) den übergeordneten Aspekten des Professionswissens zuteilen (pädagogisches Wissen, Fachwissen und fachdidaktisches Wissen).

Aus den Interviews mit Lehrpersonen der Mittelstufe wurden am meisten Kompetenzen entwickelt. Dies deshalb, weil auf Mittelstufe auch am meisten Interviews mit Lehrpersonen und

---

<sup>3</sup> Eine Delphi-Befragung ist eine meist anonymisierte Form der Expertenbefragung, bei welcher bewusst auf eine Interaktion zwischen den Experten verzichtet wird. Die Befragung erfolgt dabei in mehreren Runden, womit ein zunehmender Differenzierungsgrad der Aussagen erreicht wird (Häder, 2009).

<sup>4</sup> Sowohl für die Befragung der Lehrpersonen als auch bei dieser der Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker gestaltete es sich relativ schwierig, Teilnehmende für das Fach Sport auf Vorschul- und Unterstufe zu gewinnen. Expertinnen und Experten der Mittelstufe sind deshalb im Vergleich zu den anderen Stufen überrepräsentiert. Im Rahmen der qualitativen Daten der Delphi-Befragung wurden keine präzisen Aussagen zu den Unterschieden der Kompetenzen bezüglich der Unterrichtsstufen erfasst. Diese Fragestellung war Gegenstand der quantitativen Fragebogenerhebung. Daher beurteilen die Autoren der vorliegenden Studie die Ungleichverteilung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bezogen auf die repräsentierte Unterrichtsstufe bei der Delphi-Befragung als unproblematisch.

Fachdidaktik-Dozierenden durchgeführt wurden (vgl. Stichprobengrösse Delphi-Befragung). Aus den extrahierten Kompetenzen lassen sich deshalb zwischen den Unterrichtsstufen noch keine abschliessenden Aussagen über Unterschiede feststellen. Es ist tendenziell erkennbar, dass im Kindergarten vorwiegend das Arrangieren motorisch herausfordernder Raum- und Materialerfahrungen durch die Lehrperson als bedeutungsvoll betrachtet wird, während in der Mittelstufe das sportpraktische und organisatorische Können von Lehrpersonen eine wichtige Rolle spielt.

Tabelle 1: Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- (VS), Unter- (US) und Mittelstufe (MS) (fachspezifische Kompetenzen schwarz, fachübergreifende Kompetenzen grün)

Sport unterrichtende Lehrpersonen ...	MS	US	VS
<b>Kompetenzen im engeren Sinne</b>			
<i>Pädagogisches Wissen</i>			
gehen empathisch auf die Schülerinnen und Schüler ein.	x		x
reflektieren Streitigkeiten unter Schülerinnen und Schülern in der Klasse.	x		
geben den Schülerinnen und Schülern konstruktive Rückmeldungen.	x		x
unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung der eigenen Lernfortschritte.	x		
machen Lernziele transparent.	x	x	
machen Beurteilungskriterien transparent.	x	x	
haben den Überblick über die Unterrichtsgeschehnisse.	x		x
instruieren Verhaltensregeln.	x	x	x
setzen disziplinarische Massnahmen im Umgang mit Störungen ein.	x	x	x
wenden Beurteilungsformen situationsangemessen an.	x		
gestalten ein lernförderliches Unterrichtsklima.	x	x	x
beachten die Vorgaben des Lehrplans.	x		
arbeiten kooperativ mit Eltern zusammen.			x
arbeiten kooperativ mit Lehrerkolleginnen und -kollegen zusammen.	x	x	
<i>Fachwissen</i>			
haben ein Ideenrepertoire an Spielformen, Übungen und Bewegungsaufgaben.	x	x	x
können sporttechnische Inhalte vorzeigen.	x		
verfügen über sportliches Regelwissen.	x		
verfügen über taktisches Wissen in Sportspielen.	x		
integrieren Bewegungsförderung in den Schul- / Kindergartenalltag.	x	x	
treffen bei Gefahren Sicherheitsvorkehrungen.	x	x	x
verhalten sich bei Unfällen korrekt.	x		
handeln bei Verletzungen angemessen.	x		
bauen im Sport- und Bewegungsunterricht Ängste von Schülerinnen und Schüler ab.		x	
verfügen über Kenntnisse zur physischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	x		x
verfügen über Kenntnisse zur psychischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	x		x
kennen Argumente für Sport und Bewegung an Kindergärten und Schulen.	x		
sensibilisieren Schülerinnen und Schüler im Umgang mit dem eigenem Körper.	x	x	x
sensibilisieren Schülerinnen und Schüler für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	x	x	x
sensibilisieren Eltern für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	x	x	x
<i>Fachdidaktisches Wissen</i>			
planen die einzelnen Sportunterrichtslektionen / Bewegungssequenzen.	x	x	
planen den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen langfristig.	x	x	
werten den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen aus.	x	x	x



gestalten den Sport- und Bewegungsunterricht abwechslungsreich.

lassen die Schülerinnen und Schüler mitbestimmen.

strukturieren die Sportunterrichtslektion / Bewegungssequenzen.

gestalten den Einsatz von Unterrichtsmaterialien effizient.

setzen Rituale ein.

erklären Bewegungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler verständlich.

wenden aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Erschwerungs- und Erleichterungsformen an.

wenden unterschiedliche Formen der Gruppenbildung an.

setzen methodische Verfahren zielorientiert ein.

setzen Medien wie Musik und Bildmaterial im Sport- und Bewegungsunterricht ein.

**Kompetenzen im weiteren Sinne (Bereitschaften und Überzeugungen)**

gewährleisten eine hohe Bewegungszeit.

fördern motorische Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

ermöglichen den Schülerinnen und Schüler experimentelle Bewegungserfahrungen.

ermöglichen den Schülerinnen und Schüler selbstbestimmte Bewegungserfahrungen.

ermöglichen den Schülerinnen und Schülern freudvolle Sport- / Bewegungserfahrungen.

ermöglichen allen Schülerinnen und Schüler Lernfortschritte.

leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

fördern die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich.

wollen sich in Sport und Bewegung weiterbilden.

wollen ihren Sportunterricht / ihre Bewegungssequenzen verbessern.

wollen sich für die Belange des Sport- und Bewegungsunterrichts engagieren.

sind von der Wichtigkeit des Sport- und Bewegungsunterrichts überzeugt.

haben Freude am Unterrichten von Sport und Bewegung.

haben Freude an den Unterrichtsinhalten.

wollen ein sportives Vorbild sein.

haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als Lehrperson von Sport- und Bewegungsunterricht.

x	x	x
x		
x	x	x
x	x	
	x	x
x		
x	x	x
x		x
x	x	
		x

x		
x	x	x
		x
		x
	x	
x	x	x
x		
x		
x	x	
		x
	x	
	x	
x	x	x
		x
x		
x	x	x

Insgesamt lassen die Ergebnisse der Delphi-Befragung folgende Schlüsse zu: Mittels des beschriebenen Verfahrens konnten erstmals (58) Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe aus Sicht von Lehrpersonen und Fachdidaktik-Dozierenden erfasst werden. Die Kompetenzraster sind stufenübergreifend ähnlich. Die extrahierten Kompetenzen lassen sich strukturell in vorhandene Kompetenzmodelle des Lehrpersonenhandelns (z. B. Baumert & Kunter, 2006) einordnen. Sie unterscheiden sich aber inhaltlich von bestehenden fachübergreifenden Kompetenzdarstellungen wie bspw. den Kompetenzprofilen von Oser (2001). Die zu rund zwei Dritteln genannten sportunterrichtsspezifischen Kompetenzen zeigen schulstufenunabhängig die hohe Relevanz von fachspezifischen Kompetenzen für sportunterrichtende Lehrpersonen im Kindergarten und der Primarschule auf. Werden jedoch die entwickelten fachübergreifenden Kompetenzen (grün), mit jenen von Oser (2001) verglichen, so ist ein hoher Überschneidungsgrad ersichtlich.

Im Anschluss an diese Erkenntnisse aus dem Teil II des Projekts wurden im abschliessenden Teil III des Projekts die extrahierten Kompetenzen in einer quantitativen Fragebogenerhebung bezüglich der unterschiedlichen Bedeutung für Lehrpersonen verschiedener Unterrichtsstufen und unterschiedlicher Berufserfahrung untersucht.

### 3.3 Teil III: Quantitative Fragebogenuntersuchung

Im letzten Projektschritt wird der Frage nachgegangen, ob die im Rahmen der zweistufigen Delphi-Befragung entwickelten Kompetenzen und Bereitschaften den stufenspezifischen wahrgenommenen Kompetenzanforderungen von sportunterrichtenden Lehrpersonen mit unterschiedlicher Berufserfahrung entsprechen. Dies vor dem Hintergrund dreier Problemstellungen: Erstens soll damit geklärt werden, ob die Kompetenzen insgesamt als wichtig einzustufen sind bzw. ob gewisse Kompetenz(gruppen) für die Unterrichtsgestaltung aus Sicht der Lehrpersonen relevanter sind als andere. Damit einher geht auch die Frage nach einer empirischen Struktur der Kompetenzen, wie dies in der Literatur proklamiert wird (vgl. die Übersicht von Frey & Jung, 2011). Zweitens soll die mittels qualitativer Delphi-Befragung nicht beantwortbare Fragestellung untersucht werden, inwiefern sich die Wichtigkeit der entwickelten Kompetenzen zwischen den Stufen unterscheidet. Es wird also analysiert, ob für Lehrpersonen verschiedener Unterrichtsstufen einzelne Kompetenzen wichtiger oder weniger wichtig sind, wie dies im Fach Sport bspw. für die Berufsschulstufe von Baumgartner (2010) untersucht wurde. Drittens soll vor dem Hintergrund der Professionsentwicklung von Lehrpersonen und dem Novizen-Experten-Ansatz (z. B. Bromme, 1992; für den Sport Miethling & Giess-Stüber, 2007) überprüft werden, ob die Einschätzung der Wichtigkeit einzelner Kompetenzen von der Berufserfahrung abhängt resp. ob Kompetenzen mit zunehmender Berufserfahrung unterschiedliche Relevanz aufweisen.

Die untersuchten Haupt- und Unterfragestellungen lauten:

#### **Wie beurteilen Lehrpersonen die Wichtigkeit der entwickelten Kompetenzen und Bereitschaften?**

1. Wie lassen sich die in der Delphi-Studie entwickelten Kompetenzen und Bereitschaften strukturieren?
2. Wie beurteilen Lehrpersonen die Wichtigkeit der entwickelten Kompetenzen und Bereitschaften in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe?
3. Wie beurteilen Lehrpersonen die Wichtigkeit der entwickelten Kompetenzen und Bereitschaften in Abhängigkeit der Berufserfahrung?

#### **3.3.1 Methodik**

Die Fragebogenerhebung wurde als *quantitative Querschnittsuntersuchung* im Rahmen einer Onlineumfrage im Mai und Juni 2014 durchgeführt. Dabei wurden Lehrpersonen der Deutschschweiz per Mail für eine freiwillige Teilnahme an der Onlineumfrage angefragt.

Die *Stichprobe*<sup>5</sup> der Fragebogenuntersuchung bestand aus Kindergarten- und Primarlehrpersonen der deutschsprachigen Schweiz (zur Verteilung über die Kantone vgl. die Skalendokumentation), welche das Fach Sport unterrichten oder in der Vergangenheit unterrichtet haben ( $N = 330$ , davon 84% weiblich, Alter:  $M = 41.2$ ). Tabelle 2 stellt die Kennwerte der Stichprobe detailliert dar. Die meisten Lehrpersonen haben den Fragebogen für die Mittelstufe ausgefüllt, etwas weniger Lehrpersonen für die Unter- und Vorschulstufe. Die Teilnehmenden (insbesondere der Vorschul- und Unterstufe) sind vorwiegend weiblichen

---

<sup>5</sup> Die Beschreibung der Stichprobe bezieht sich auf die Gesamtstichprobe, wobei davon für die Berechnung der Ergebnisse in Kapitel 3.3.2 nur die jeweils gültigen Fälle verwendet wurden.

Geschlechts, was auch der aktuellen Berufspraxis in der Schweiz entspricht. Bezüglich Alter sind die Teilnehmenden über die Unterrichtsstufen ähnlich verteilt.

Tabelle 2: Kennwerte zur Stichprobe

Schulstufe <sup>6</sup>	n	Lehrpersonen	
		Geschlecht	Alter
Vorschulstufe	93	99% w	41.9 (11.6)
Unterstufe	106	90% w	41.6 (12.1)
Mittelstufe	131	67% w	40.3 (11.3)
Gesamt	330	84% w	41.2 (11.6)

*Anmerkung:* Beim Geschlecht wird nur der weibliche Prozentsatz (w), beim Alter der Mittelwert (Standardabweichungen in Klammern) angegeben.

Das *Untersuchungsverfahren* bestand aus einem Online-Fragebogen, welcher sich in zwei Teile gliederte. Im ersten Teil wurden persönliche Angaben (z. B. Geschlecht, Alter, Sportaffinität) sowie Aspekte zur Ausbildung und Tätigkeit der Lehrperson (z. B. Lehrdiplom, Berufserfahrung, Stellenwert des Fachs Sport) erfragt. Die für die dritte Fragestellung relevante Variable „Berufserfahrung“ wurde mit der Frage „Wie viele Jahre haben Sie das Fach Sport bisher unterrichtet (vom Zeitpunkt Ihres Studienabschlusses bis und mit aktuellem Schuljahr)?“ erfragt. Im zweiten Teil erfolgte die Beurteilung der Wichtigkeit der in der Delphi-Studie extrahierten professionellen Kompetenzen. Dazu wurden die Lehrpersonen zuerst aufgefordert anzugeben, für welche Unterrichtsstufe sie die Beurteilung abgeben möchten („Für welche dieser Unterrichtsstufen möchten Sie die nachfolgende Beurteilung von Kompetenzen vornehmen?“ Vorschul-, Unter- oder Mittelstufe). Anschliessend schätzten sie die Wichtigkeit der nachfolgenden Kompetenzen für Ihren Sportunterricht ein. Die Zustimmung erfolgte auf einer sechsstufigen Skala von 1 = „äusserst unwichtig“, 2 = „unwichtig“, 3 = „eher unwichtig“, 4 = „eher wichtig“, 5 = „wichtig“ bis 6 = „äusserst wichtig“<sup>7</sup>.

Zur *Gewinnung der Untersuchungsteilnehmenden* wurden Lehrpersonen der betreffenden Schulstufen auf drei unterschiedliche Arten für eine Teilnahme an der Studie angefragt: a) Schulleitungen von Deutschschweizer Kindergärten und Primarschulen (nicht-randomisiert) wurden per Mail kontaktiert und angefragt, ob sie das Forschungsprojekt unterstützen und den Link zur elektronischen Umfrage ihren Lehrpersonen per Mail weiterleiten. 143 Schulleitungen von Deutschschweizer Kantonen haben mitgemacht. b) Die sechzehn Teilnehmenden der ersten Delphi-Runde wurden gebeten, den Link zur Umfrage per Mail an möglichst viele ihnen bekannte Lehrpersonen weiterzuleiten. Zwölf haben zurückgemeldet, dass sie die Mail weitergeleitet haben. c) Den Autoren des vorliegenden Berichts bekannte Lehrpersonen wurden persönlich per Mail angefragt, ob sie den Link zur Umfrage per Mail an möglichst viele ihnen bekannte Lehrpersonen weiterleiten würden. 21 Lehrpersonen haben dies erledigt.

<sup>6</sup> Von den Lehrpersonen ausgewählte Unterrichtsstufe, für welche sie die anschliessende Bewertung der Kompetenzen im Fragebogen vorgenommen haben (vgl. Untersuchungsverfahren).

<sup>7</sup> Zudem erfolgten im zweiten Teil des Fragebogens einige Fragen zum Erleben des eigenen Sportunterrichts (angepasste Skalen zu Selbstwirksamkeit und zu Enthusiasmus aus der COACTIV-Studie in Baumert et al., 2009) und des Berufs der Lehrperson allgemein (angepasste Skalen zu Berufszufriedenheit, Erschöpfung und Depression und zu Distanzierungsfähigkeit aus der COACTIV-Studie in Baumert et al., 2009). Auf eine Beschreibung der weiteren Untersuchungsinstrumente wird an dieser Stelle verzichtet und auf die Skaldokumentation verwiesen.

Die *Untersuchungsauswertung* erfolgte zuerst mittels deskriptiver Auswertung der Wichtigkeit der Kompetenzen und Bereitschaften (getrennt nach Unterrichtsstufen und insgesamt) und einfaktorieller Varianzanalyse bezüglich Unterschiede zwischen den Unterrichtsstufen bei den einzelnen Kompetenzen und Bereitschaften.

Zur Untersuchung der Struktur der Kompetenzen und Bereitschaften (erste Fragestellung) wurden diese getrennt explorativen Faktorenanalysen unterzogen. Es interessierte, wie die einzelnen Kompetenzen und Bereitschaften deskriptiv zu wenigen Komponenten zusammengefasst werden können, weshalb Hauptkomponentenanalysen (PCA) durchgeführt wurden<sup>8</sup>. Die Wahl fiel dabei auf eine schiefwinklige Rotation (Promax-Rotation) (Bühner, 2011, S. 349). Dies deshalb, weil sich in Voranalysen zeigte, dass die einzelnen Kompetenzen und Bereitschaften relativ hoch korrelieren und deshalb davon auszugehen war, dass auch die Faktoren untereinander korrelieren. Als Mass für die Reliabilität der Kompetenzen und Bereitschaften wurden Trennschärfen ( $r_{it}$ ) und interne Konsistenzen (Cronbachs  $\alpha$ ) berechnet. Im Anschluss daran wurden die Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche deskriptiv ausgewertet.

Für die Auswertung der zweiten und dritten Fragestellungen wurden die faktorenanalytisch gewonnenen Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche als „Profile“ graphisch dargestellt und auf Ähnlichkeit untersucht. Zum Vergleich der Ähnlichkeit der einzelnen Profile untereinander wurde die Quadratwurzel der Summe der quadratischen euklidischen Distanzen berechnet (sog. Ähnlichkeitsmass „ $d$  measure“ nach Cronbach & Gleser, 1953). Zudem wurden die einzelnen Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche mit einfaktoriellen Varianzanalysen auf Unterschiede bezüglich Unterrichtsstufe (Vorschulstufe, Unterstufe und Mittelstufe) und Berufserfahrung getestet. Hierfür wurden die Lehrpersonen anhand ihrer Berufserfahrung in vier Gruppen eingeteilt (1-5 Jahre, 6-10 Jahre, 11-20 Jahre, > 20 Jahre Berufserfahrung). Für alle Tests wurde eine  $\alpha$ -Fehlerwahrscheinlichkeit von 5% festgelegt.

### 3.3.2 Ergebnisse

#### 3.3.2.1 Wichtigkeit der einzelnen Kompetenzen und Bereitschaften inkl. Berücksichtigung der Unterrichtsstufe: Analyse auf Item-Ebene

In der Folge werden für eine differenzierte Analyse auf Item-Ebene Kompetenzen und Bereitschaften getrennt ausgewertet. Dabei wird zusätzlich zwischen sportspezifischen und fachübergreifenden Kompetenzen bzw. Bereitschaften unterschieden. Neben den Gesamtmittelwerten und -standardabweichungen werden die  $F$ - und  $p$ -Werte der univariaten Varianzanalysen bezüglich den Unterrichtsstufen aufgeführt. Somit wird ersichtlich, ob die ausgewiesenen Unterschiede in der Beurteilung der Wichtigkeit jeder Kompetenz bzw. Bereitschaft zwischen den Stufen statistisch erheblich sind (vgl. Tabellen 4 bis 7). Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird an dieser Stelle aber auf die Angabe der Mittelwerte (inkl. Standardabweichungen) für die einzelnen Stufen verzichtet (detaillierte Angaben im Anhang Tabelle 8). Um auf allfällige Unterschiede einzugehen, werden in den Tabellen 4 bis 7 nur jene Kompetenzen bzw. Bereitschaften näher diskutiert, deren Mittelwerte der Wichtigkeit

---

<sup>8</sup> Ziel war eine „möglichst umfassende Reproduktion der Datenstruktur durch möglichst wenige Faktoren“ (Backhaus, Erichson, Plinke & Weiber, 2006, S. 292), also eine Datenreduktion. Die auf einen Faktor hoch ladenden Variablen sollten mit einem Sammelbegriff zusammengefasst werden können.

erheblich über oder unter dem Gesamtmittelwert aller Kompetenzen bzw. Bereitschaften liegen ( $\pm 1$  SD, vgl. Tabelle 3). Die stufenspezifische Rangfolge wird dabei mitberücksichtigt.

Tabelle 3: Mittelwerte aller Kompetenzen und Bereitschaften

	<i>n</i>	Min.	Max.	<i>M</i> ( <i>SD</i> )
Sportspezifische Kompetenzen	330	3.42	6	4.96 (.46)
Fachübergreifende Kompetenzen	330	2.67	6	4.90 (.53)
Sportspezifische Bereitschaften	321	3.69	6	5.21 (.44)
Fachübergreifende Bereitschaften	324	2.67	6	5.35 (.59)

Anmerkung: Mittelwerte (*M*) mit Standardabweichungen (*SD*) in Klammern.

### **Sportspezifische Kompetenzen**

Stufenübergreifend werden **als wichtigste sportspezifische Kompetenzen** das *Handling mit Sicherheitsaspekten, Verletzungen oder Unfällen* beschrieben. Hinzu kommen die Kompetenzen, den *Überblick über die Unterrichtsgeschehnisse zu behalten*, sowie das *verständliche Erklären von Bewegungsaufgaben* (vgl. Tabelle 4).

Gemäss Einzelvergleichen der Unterrichtsstufen nach Scheffé ( $p < .05$ ) zeigt sich, dass die Kompetenz *Ängste von Schülerinnen und Schülern im Sportunterricht abbauen können* von den Lehrpersonen auf Kindergartenstufe im Vergleich mit jenen der Mittelstufe als gewichtiger erachtet wurde ( $p = .001$ ). Zudem wird die Kompetenz *Bewegungsförderung im Unterrichtsalltag integrieren* von Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern deutlich mehr gewichtet als von Lehrpersonen in der Schule (je  $p < .001$ ). Auf Kindergartenstufe kann diese Kompetenz gemeinsam mit *sicherheitsrelevanten Kompetenzen* und dem *Übersicht behalten* als bedeutsamste Kompetenz erachtet werden. Ebenfalls zentraler scheinen auf Kindergartenstufe im Vergleich zu den Schulstufen Kompetenzen der Lehrperson zum *Einsatz von Unterrichtsformen* zu sein, die eine *individuell optimal abgestimmte Aufgabenschwierigkeit* ermöglichen (je  $p < .001$ ).

Tabelle 4: Sportspezifische Kompetenzen von sportunterrichtenden Lehrpersonen, Mittelwerte (*M*) mit Standardabweichungen in Klammern (*SD*), *F*-Werte des Unterrichtsstufenvergleichs

Sportspezifische Kompetenzen	Gesamt	<i>F</i> (VS-US-MS)
Sport unterrichtende Lehrpersonen...		
treffen bei Gefahren Sicherheitsvorkehrungen.	5.72 (0.59)	5.35*
verhalten sich bei Unfällen korrekt.	5.71 (0.50)	0.48
handeln bei Verletzungen angemessen.	5.70 (0.54)	0.47
haben den Überblick über die Unterrichtsgeschehnisse.	5.60 (0.59)	2.35
erklären Bewegungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler verständlich.	5.45 (0.60)	2.66
bauen im Sport- und Bewegungsunterricht Ängste von Schülerinnen und Schüler ab.	5.42 (0.69)	8.37*
gestalten den Sport- und Bewegungsunterricht abwechslungsreich.	5.36 (0.70)	0.37
haben ein Ideenrepertoire an Spielformen, Übungen und Bewegungsaufgaben.	5.32 (0.66)	2.88
wenden aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Erschwerungs- und Erleichterungsformen an.	5.22 (0.77)	13.97*
strukturieren die Sportunterrichtslektion / Bewegungssequenzen.	5.22 (0.69)	4.34*
integrieren Bewegungsförderung in den Schul- / Kindergartenalltag.	5.19 (0.79)	29.03*
sensibilisieren Schülerinnen und Schüler im Umgang mit dem eigenem Körper.	5.11 (0.84)	8.88*
sensibilisieren Schülerinnen und Schüler für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	5.09 (0.92)	5.12*
planen die einzelnen Sportunterrichtslektionen / Bewegungssequenzen.	5.05 (0.89)	2.56
kennen Argumente für Sport und Bewegung an Kindergärten und Schulen.	5.02 (0.95)	11.70*
setzen Rituale ein.	5.02 (0.91)	12.79*
gestalten den Einsatz von Unterrichtsmaterialien effizient.	5.00 (0.75)	2.08
setzen methodische Verfahren zielorientiert ein.	4.86 (0.92)	5.71*
wenden unterschiedliche Formen der Gruppenbildung an.	4.86 (0.92)	0.91
verfügen über sportliches Regelwissen.	4.84 (0.87)	8.17*
verfügen über Kenntnisse zur physischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	4.83 (0.85)	8.80*
verfügen über Kenntnisse zur psychischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	4.79 (0.82)	12.43*
setzen Medien wie Musik und Bildmaterial im Sport- und Bewegungsunterricht ein.	4.59 (0.95)	4.15*
arbeiten kooperativ mit Lehrerkolleginnen und -kollegen zusammen.	4.52 (1.06)	3.31*
sensibilisieren Eltern für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	4.49 (1.14)	15.25*
werten den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen aus.	4.47 (0.92)	6.60*
verfügen über taktisches Wissen in Sportspielen.	4.45 (1.08)	8.41*
können sporttechnische Inhalte vorzeigen.	4.40 (1.07)	1.78
planen den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen langfristig.	4.36 (1.05)	1.90
lassen die Schülerinnen und Schüler mitbestimmen.	4.17 (0.99)	0.81
arbeiten kooperativ mit Eltern zusammen.	3.93 (1.24)	3.04*

Anmerkungen. Die wichtigste Kompetenz ist zuoberst dargestellt (Likert-Skala 1-6 von „äusserst unwichtig“ bis „äusserst wichtig“). Stufenspezifische Unterschiede: \* *F*-Wert signifikant für  $p < .05$ . Grün hervorgehobene Kompetenzen liegen eine *SD* über dem Mittelwert aller Kompetenzen. Rot hervorgehobene Kompetenzen liegen eine *SD* unter dem Mittelwert aller Kompetenzen.

Als stufenübergreifend eher **weniger wichtige sportspezifische Kompetenzen** sind die *Kooperation mit den Eltern*, die *Schülermitbestimmung*, die *langfristige Planung von Unterricht* sowie das *Vorzeigen von Sporttechniken* zu bezeichnen.

Einzelvergleiche zeigen ergänzend dazu, dass *taktisches Wissen in Sportspielen* sowie *sportliches Regelwissen* insbesondere für Lehrpersonen der Vorschule im Vergleich zu jenen der Mittelstufe als weniger wichtig eingeschätzt werden ( $p < .001$  bzw.  $p = .002$ ). Mit Ausnahme der Vorschulstufe wird zudem die *Sensibilisierung der Eltern* als eher weniger wichtig erachtet (je  $p < .001$ ). Zudem wird vor allem auf Unterstufe im Vergleich zu den beiden ande-



ren Stufen die Kompetenz *der angemessenen Unterrichtsauswertung* als unbedeutender erachtet (US vs. VS:  $p = .004$ ; US vs. MS:  $p = .020$ ).

Die erläuterten Unterschiede zwischen den Stufen beruhen durchwegs auf Differenzen der Vorschulstufe mit der Unter- und / oder Mittelstufe, was der auf Grundlage der Delphi-Befragung bereits erläuterten Tendenz einer Differenzierung zwischen Kindergarten und Schule entspricht (vgl. Kapitel 3.2).

Im Kontrast zum sportdidaktischen Diskurs, was die curriculare Ausgestaltung der Lehramtsstudiengänge betrifft, wird die Eigenrealisation der Zielbewegungen (*Vorzeigen können*) als eher wichtig bis wichtig erachtet, im Vergleich zu anderen Kompetenzen scheint sie aber nicht im Vordergrund zu stehen und fällt gesamthaft ab.

### Fachübergreifende Kompetenzen

Stufenübergreifend haben die Lehrpersonen *das Instruieren von Verhaltensregeln* und *die Gestaltung eines lernförderlichen Unterrichtsklimas* als **wichtigste fachübergreifende Kompetenzen** beurteilt (vgl. Tabelle 5). Einzelvergleiche nach Scheffé zeigen, dass die fachübergreifende Kompetenz *empathisch auf Schülerinnen und Schüler eingehen* auf Vorschulstufe im Vergleich zur Mittelstufe als bedeutsamer eingeschätzt wird ( $p = .009$ ).

Tabelle 5: Fachübergreifende Kompetenzen von sportunterrichtenden Lehrpersonen, Mittelwerte ( $M$ ) mit Standardabweichungen in Klammern ( $SD$ ),  $F$ -Werte des Unterrichtsstufenvergleichs

Fachübergreifende Kompetenzen	Gesamt	$F$ (VS-US-MS)
Sport unterrichtende Lehrpersonen...		
instruieren Verhaltensregeln.	5.48 (0.68)	2.14
gestalten ein lernförderliches Unterrichtsklima.	5.46 (0.65)	2.01
geben den Schülerinnen und Schülern konstruktive Rückmeldungen.	5.34 (0.72)	0.18
gehen empathisch auf die Schülerinnen und Schüler ein.	5.32 (0.73)	5.13*
setzen disziplinarische Massnahmen im Umgang mit Störungen ein.	5.24 (0.74)	3.47*
unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung der eigenen Lernfortschritte.	5.02 (0.76)	0.88
reflektieren Streitigkeiten unter Schülerinnen und Schülern in der Klasse.	4.83 (0.88)	0.23
wenden Beurteilungsformen situationsangemessen an.	4.67 (1.07)	11.69*
beachten die Vorgaben des Lehrplans.	4.36 (1.08)	1.32
machen Beurteilungskriterien transparent.	4.29 (1.28)	42.79*
machen Lernziele transparent.	4.05 (1.17)	3.47*

Anmerkungen. Die wichtigste Kompetenz ist zuoberst dargestellt (Likert-Skala 1-6 von „äusserst unwichtig“ bis „äusserst wichtig“). Stufenspezifische Unterschiede: \*  $F$ -Wert signifikant für  $p < .05$ . Grün hervorgehobene Kompetenzen liegen eine  $SD$  über dem Mittelwert aller Kompetenzen. Rot hervorgehobene Kompetenzen liegen eine  $SD$  unter dem Mittelwert aller Kompetenzen.

**Auf den letzten Plätzen** rangieren stufenunabhängig die *Beachtung der Lehrplanvorgaben*, sowie die *Schaffung von Transparenz bei Lernzielen und Beurteilungskriterien*. Bei diesen Kompetenzen ist zu erwähnen, dass auf der Vorschulstufe erwartungskonform Mittelwerte kleiner als 4.00 auftreten (vgl. Tabelle 8 im Anhang).

Die signifikanten Post hoc-Tests nach Scheffé ( $p < .05$ ) weisen aus, dass die Unterschiede auch bei den fachübergreifenden Kompetenzen meist auf Differenzen der Vorschulstufe mit der Unter- und / oder Mittelstufe basieren. Aufgrund der nicht beeinträchtigten Rangfolge der Kompetenzen bezüglich der Schulstufe sowie aus schulökologischen Gründen (keine Noten-

gebung auf Kindergartenstufe) werden weitere signifikante Einzelvergleiche nicht weiter diskutiert.

### **Sportspezifische Bereitschaften**

Das *Ermöglichen von freudvollen Bewegungserfahrungen* wird von Lehrpersonen aller untersuchten Unterrichtsstufen als **wichtigste sportspezifische Bereitschaft** betrachtet (vgl. Tabelle 6). Dabei wird auf Vorschulstufe diese sportspezifische Bereitschaft als signifikant wichtiger erachtet als von Lehrpersonen der Unter- oder Mittelstufe (Einzelvergleich nach Scheffé:  $p < .05$ ).

Tabelle 6: Sportbezogene Bereitschaften von sportunterrichtenden Lehrpersonen, Mittelwerte ( $M$ ) mit Standardabweichungen in Klammern ( $SD$ ),  $F$ -Werte des Unterrichtsstufenvergleichs

<b>Sportspezifische Bereitschaften</b>	<b>Gesamt</b>	<b><math>F</math> (VS-US-MS)</b>
Sport unterrichtende Lehrpersonen...		
ermöglichen den Schülerinnen und Schülern freudvolle Sport- / Bewegungserfahrungen.	5.68 (0.52)	8.69*
gewährleisten eine hohe Bewegungszeit.	5.58 (0.62)	0.81
fördern motorische Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.	5.52 (0.65)	6.00*
haben Freude am Unterrichten von Sport und Bewegung.	5.48 (0.68)	3.42*
sind von der Wichtigkeit des Sport- und Bewegungsunterrichts überzeugt.	5.42 (0.75)	5.11*
haben Freude an den Unterrichtsinhalten.	5.35 (0.66)	4.61*
ermöglichen den Schülerinnen und Schüler experimentelle Bewegungserfahrungen.	5.24 (0.85)	32.48*
haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als Lehrperson von Sport- und Bewegungsunterricht.	5.23 (0.71)	4.43*
ermöglichen den Schülerinnen und Schüler selbstbestimmte Bewegungserfahrungen.	5.12 (0.84)	18.96*
wollen ihren Sportunterricht / ihre Bewegungssequenzen verbessern.	5.01 (0.80)	0.93
wollen ein sportives Vorbild sein.	4.95 (0.96)	4.22*
wollen sich in Sport und Bewegung weiterbilden.	4.58 (0.97)	2.70
wollen sich für die Belange des Sport- und Bewegungsunterrichts engagieren.	4.55 (1.03)	1.56

*Anmerkungen.* Die wichtigste Kompetenz ist zuoberst dargestellt (Likert-Skala 1-6 von „äusserst unwichtig“ bis „äusserst wichtig“). Stufenspezifische Unterschiede: \*  $F$ -Wert signifikant für  $p < .05$ . Grün hervorgehobene Kompetenzen liegen eine  $SD$  über dem Mittelwert aller Kompetenzen. Rot hervorgehobene Kompetenzen liegen eine  $SD$  unter dem Mittelwert aller Kompetenzen.

**Am tiefsten rangiert** - aber immer noch als eher wichtig einzustufen - sind stufenübergreifend die Bereitschaften *zur Weiterbildung* und *zum Engagement für Belange des Sportunterrichts*. Für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner scheint im Vergleich zu sportunterrichtenden Lehrpersonen auf der Mittelstufe zudem die Bereitschaft, *sportives Vorbild zu sein*, weniger wichtig zu sein (Scheffé Test:  $p < .05$ ).

Weitere Einzelvergleiche zeigen, dass die Unterschiede bei den Bereitschaften, wie zuvor bei den Kompetenzen, meist auf Differenzen der Vorschulstufe mit der Unter- und / oder Mittelstufe basieren. Die Bereitschaften *experimentelle oder selbstbestimmte Bewegungserfahrungen ermöglichen* sind beide durch eine Abnahme in der Einschätzung der Wichtigkeit im Verlauf von der Vorschulstufe, zur Unter- und Mittelstufe gekennzeichnet. Lehrpersonen auf Vorschulstufe schätzen diese Bereitschaften signifikant ( $p < .05$ ) wichtiger ein als ihre Kollegen auf der Unter- und Mittelstufe. Für die Unterstufe werden diese Bereitschaften wiederum signifikant ( $p < .05$ ) wichtiger eingeschätzt als für die Mittelstufe.

### **Fachübergreifende Bereitschaften**

Die drei fachübergreifenden Bereitschaften werden stufenunabhängig in der in Tabelle 7 aufgeführten Reihenfolge als **wichtige bis äusserst wichtige Bereitschaften** eingeschätzt (alle Mittelwerte der Bereitschaften liegen innerhalb  $\pm 1$  SD). Demnach rangiert die fachübergreifende Bereitschaft, *Lernfortschritte zu ermöglichen*, gemäss einem *t*-Test für verbundene Stichproben vor der *ganzheitlichen Förderabsicht* ( $T(1,312) = 6.29$ ;  $p < .001$ ). Die Überzeugung, *als sportunterrichtende Lehrperson einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leisten* zu wollen, wird an dritter Stelle genannt, ist allerdings noch immer als wichtige Bereitschaft zu bezeichnen ( $T(1,312) = 4.26$ ;  $p < .001$ ). Die signifikanten *F*-Werte deuten auf Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulstufen hin. Die Einzelvergleiche zeigen, dass Kindergärtnerinnen und Kindergärtner im Vergleich zu den Lehrpersonen auf Schulstufe alle drei Bereitschaften als noch wichtiger erachten. Die Rangfolge wird dabei nicht tangiert.

Tabelle 7: Fachübergreifende Bereitschaften von sportunterrichtenden Lehrpersonen, Mittelwerte (*M*) mit Standardabweichungen in Klammern (*SD*), *F*-Werte des Unterrichtsstufenvergleichs

<b>Fachübergreifende Bereitschaften</b>	<b>Gesamt</b>	<b><i>F</i> (VS-US-MS)</b>
Sport unterrichtende Lehrpersonen...		
ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern Lernfortschritte.	5.60 (.61)	6.44*
fördern die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich.	5.33 (.79)	8.41*
leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.	5.12 (.84)	4.82*

*Anmerkungen.* Die wichtigste Kompetenz ist zuoberst dargestellt (Likert-Skala 1-6 von „äusserst unwichtig“ bis „äusserst wichtig“). Stufenspezifische Unterschiede: \* *F*-Wert signifikant für  $p < .05$ .

### **Zusammenfassende Interpretation**

Die gesamthafte Betrachtung aller Kompetenzen und Bereitschaften zeigt, dass die Mittelwerte der Wichtigkeit zwischen den Werten 3 und 6 liegen. Damit wird keine Kompetenz bzw. Bereitschaft im Mittel als unwichtig oder äusserst unwichtig eingestuft. Die meisten Kompetenzen und Bereitschaften werden als eher wichtig bis äusserst wichtig eingeschätzt. Die mittels Delphi-Befragung entwickelten Kompetenzen und Bereitschaften werden von den befragten Lehrpersonen für das Unterrichten des Fachs Sport auf Vorschul- und Primarstufe als durchweg zentral eingeschätzt. Damit halten die dargestellten Kompetenzen und Bereitschaften der empirisch-quantitativen Überprüfung stand und können aus Sicht der Studienteilnehmer als relevant bezeichnet werden.

Als bedeutsamste Kompetenz-Themen werden von sportunterrichtenden Lehrpersonen stufenübergreifend sicherheitsrelevante Aspekte, Anforderungen an die Klassenführung und die individuell angemessene Aufgabengestaltung betrachtet. Dagegen werden Kompetenzen im Bereich der Elternzusammenarbeit, der zielorientierten Planung von Sportunterricht sowie die eigenen sportpraktischen Fähigkeiten unabhängig von der Unterrichtsstufe als weniger wichtig eingeschätzt.

Auf Ebene der Bereitschaften ist festzustellen, dass bei sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Stufen die Absicht im Vordergrund steht, positive Erlebnisse im Sportunterricht zu ermöglichen. Dagegen werden die Bereitschaft, sich sportspezifisch weiter zu bilden und ein bildungspolitisches Engagement für den Sport und den Sportunterricht als weniger wichtig erachtet.

Es ist allerdings festzuhalten, dass es bei verschiedenen Kompetenzen und Bereitschaften stufenspezifisch unterschiedliche Beurteilungen der Wichtigkeit gibt und sich vor allem die Einschätzungen für Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschulstufe von jenen der Unter- und Mittelstufe unterscheiden. Dabei weisen die vorliegenden Befunde darauf hin, dass für Lehrpersonen der Kindergartenstufe im Vergleich zur Schule grössere professionelle Anforderungen im Bereich einer im Unterrichtsalltag verankerten individuumsorientierten Bewegungsförderung bestehen. Der sportive Gehalt dieser Bewegungssequenzen scheint dabei noch wenig ausgeprägt zu sein.

### 3.3.2.2 Extraktion von Kompetenz- und Bereitschaftsbereichen mittels explorativer Faktorenanalyse

#### ***Voranalyse: Struktur der Kompetenzen und Bereitschaften***

Für die explorative faktorenanalytische **Untersuchung der Kompetenzen** schlug der MAP-Test von O'Connor die Extraktion von sechs Faktoren, die Parallelanalyse nach Horn vier Faktoren und der (in diesem Fall undeutliche) Scree-Test nach Cattell neun Faktoren vor. Da im Zweifelsfall die Verwendung der MAP-Testergebnisse empfohlen wird (Bühner, 2011, S. 349), orientierte sich die Auswertung zuerst an einem sechs Faktoren-Modell. Es zeigte sich allerdings, dass dabei mindestens zwanzig der 42 Kompetenzen aufgrund schwacher Haupt- und hohen Fremdladungen gestrichen werden müssten. Zudem konnten diese zwanzig Kompetenzen durchaus inhaltlich weiter strukturiert werden. Aus den 42 Kompetenzen wurden deshalb in einem ersten Schritt mittels explorativer Faktorenanalyse acht Faktoren extrahiert ( $KMO = 0.90$ ; 55% Varianzaufklärung). In einem zweiten Schritt schien es angezeigt, die Anzahl Kompetenzen zur Verbesserung der Testökonomie zu reduzieren. Dabei wurden die Haupt- und Fremdladungen sowie inhaltliche Gründe berücksichtigt. Ausschlaggebend für die Streichung einer Kompetenz waren deshalb eine Hauptladung von  $< 0.46$  oder eine Differenz der Hauptladung zur grössten Fremdladung von  $< 0.1^9$ . Sechzehn Kompetenzen wurden gestrichen und nicht in die finale Berechnung der explorativen Faktorenanalyse aufgenommen<sup>10</sup>. Mittels der finalen explorativen Faktorenanalyse mit den verbleibenden 26

<sup>9</sup> Bei den mittels qualitativer Untersuchung entwickelten Kompetenzen handelt es sich nicht wie bei einer klassischen Testbatterie um mehrere Items zu verschiedenen Faktoren. Ziel war es zudem, möglichst viele der a priori entwickelten Kompetenzen für die finale explorative Faktorenanalyse beizubehalten. Entsprechend wurden die Kriterien für die Selektion der weiter verwendeten Kompetenzen nach der ersten explorativen Faktorenanalyse nicht besonders streng festgelegt.

<sup>10</sup> Folgende Kompetenzen wurden gestrichen: Sport unterrichtende Lehrpersonen...

- ...beachten die Vorgaben des Lehrplans.
- ...gestalten den Einsatz von Unterrichtsmaterialien effizient.
- ...arbeiten kooperativ mit Eltern zusammen.
- ...sensibilisieren Schülerinnen und Schüler im Umgang mit dem eigenen Körper.
- ...setzen Musik wie Medien und Bildmaterial im Sport- und Bewegungsunterricht ein.
- ...wenden unterschiedliche Formen der Gruppebildung an.
- ...verfügen über Kenntnisse zur psychischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.
- ...arbeiten kooperativ mit Lehrerkolleginnen und -kollegen zusammen.
- ...wenden aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Erschwerungs- und Erleichterungsformen an.
- ...gestalten ein lernförderliches Unterrichtsklima.
- ...lassen die Schülerinnen und Schüler mitbestimmen.
- ...wenden Beurteilungsformen situationsangemessen an.
- ...reflektieren Streitigkeiten unter Schülerinnen und Schülern in der Klasse.
- ...treffen bei Gefahren Sicherheitsvorkehrungen.
- ...erklären Bewegungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler verständlich.
- ...haben den Überblick über die Unterrichtsgeschehnisse.

Kompetenzen wurden wiederum acht Faktoren resp. Kompetenzbereiche extrahiert ( $KMO = 0.86$ ; 64% Varianzaufklärung) (vgl. Tabelle 9): (1) *Sportunterrichtsgestaltung*, (2) *Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag*, (3) *transparente Zielorientierung*, (4) *Psychomotorische Förderung*, (5) *sportbezogene Kenntnisse*, (6) *Unfallmanagement*, (7) *vielfältige Bewegungsaufgaben*, (8) *Klassenorganisation*. Die finale Mustermatrix (Tabelle 8) macht deutlich, dass die Ladungen auf die einzelnen Faktoren hoch sind. Die Kommunalitäten ( $h^2$ ) sind alle samt als mittel bis hoch einzustufen (Bühner, 2011).

In Tabelle 9-2 im Anhang sind die deskriptiven Kennwerte der einzelnen Kompetenzen aufgeführt. Die höchsten Mittelwerte zeigen sich beim Faktor *Unfallmanagement* ( $M = 5.70$ ), die tiefsten beim Faktor *transparente Zielorientierung* ( $4.07 \leq M \leq 5.06$ ). Die Angaben zur Schiefe machen deutlich, dass alle Kompetenzen linksschief sind (also als eher wichtig wahrgenommen werden), was auf einen Deckeneffekt hinweist. Die Trennschärfen ( $r_{it}$ ) und interne Konsistenzen (Cronbachs  $\alpha$ ) der Faktoren (1) – (6) liegen insgesamt im mittleren bis hohen und damit akzeptierbaren Bereich, diese der Faktoren (7) und (8) in einem sehr tiefen und kaum akzeptierbaren Bereich.

Tabelle 9: Mustermatrix der explorativen Faktorenanalyse der Kompetenzen

Kompetenz- bereiche	Kompetenzen	Faktor								h <sup>2</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Sportunter- richtsgestaltung	werten den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen aus.	<b>0.74</b>								0.62
	können sporttechnische Inhalte vorzeigen.	<b>0.63</b>				0.34				0.53
	setzen methodische Verfahren zielorientiert ein.	<b>0.63</b>								0.65
	strukturieren die Sportunterrichts- lektion / Bewegungssequenzen.	<b>0.62</b>								0.57
	planen den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen langfristig.	<b>0.53</b>		0.38						0.59
Bewegungs- förderung im (Schul-) Alltag	sensibilisieren Eltern für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.		<b>0.76</b>							0.60
	setzen Rituale ein.		<b>0.75</b>							0.61
	kennen Argumente für Sport und Bewegung an Kindergärten und Schulen.	0.29	<b>0.74</b>							0.61
	integrieren Bewegungsförderung in den Schul- / Kindergartenalltag.		<b>0.55</b>					0.25	-0.27	0.60
transparente Zielorientierung	machen Lernziele transparent.			<b>0.86</b>						0.75
	machen Beurteilungskriterien transparent.			<b>0.81</b>						0.75
	planen die einzelnen Sportunterrichtslektionen / Bewegungssequenzen.	0.28		<b>0.45</b>		-0.31		0.29		0.62
Psychomoto- rische Förde- rung	geben den Schülerinnen und Schülern konstruktive Rückmeldungen.		-0.32		<b>0.79</b>					0.67
	gehen empathisch auf die Schülerinnen und Schüler ein.	-0.27			<b>0.69</b>					0.42
	bauen im Sport- und Bewegungsunterricht Ängste von Schülerinnen und Schüler ab.				<b>0.56</b>					0.57
	verfügen über Kenntnisse zur physischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	0.26	0.25		<b>0.47</b>					0.60
	unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung der eigenen Lernfortschritte.				<b>0.43</b>					0.44
sportbezogene Kenntnisse	verfügen über sportliches Regelwissen.	0.36				<b>0.74</b>				0.73
	verfügen über taktisches Wissen in Sportspielen.					<b>0.71</b>				0.71
	sensibilisieren Schülerinnen und Schüler für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	-0.30	0.39			<b>0.59</b>				0.66
Unfallmanage- ment	verhalten sich bei Unfällen korrekt.						<b>0.95</b>			0.83
	handeln bei Verletzungen angemessen.						<b>0.94</b>			0.85
vielfältige Bewegungs- aufgaben	gestalten den Sport- und Bewegungsunterricht abwechslungsreich.							<b>0.74</b>		0.62
	haben ein Ideenrepertoire an Spielformen, Übungen und Bewegungsaufgaben.							<b>0.73</b>		0.57
Klassenorgani- sation	setzen disziplinarische Massnahmen im Umgang mit Störungen ein.								<b>0.79</b>	0.70
	instruieren Verhaltensregeln.		0.25		0.28				<b>0.64</b>	0.71
Eigenwerte	anfänglich	6.92	2.32	1.65	1.40	1.21	1.11	0.99	0.98	
	nach der Extraktion der Faktoren	4.70	3.75	3.89	3.66	2.68	3.06	2.69	1.75	

Anmerkungen. N = 313. Fremdladungen ≤ 0.250 sind nicht dargestellt. h<sub>2</sub> = Kommunalität; Antwortformat von "1 = äusserst unwichtig" bis "6 = äusserst wichtig".



Für die explorative faktorenanalytische **Untersuchung der Bereitschaften** schlugen sowohl der MAP-Test von O'Connor als auch die Parallelanalyse nach Horn und der Scree-Test nach Cattell die Extraktion von zwei Faktoren vor. Aus den 16 Bereitschaften wurden deshalb in einem ersten Schritt mittels explorativer Faktorenanalyse zwei Faktoren extrahiert ( $KMO = 0.88$ ; 46% Varianzaufklärung). Anschliessend konnten in einem zweiten Schritt unter Berücksichtigung der Hauptladungen<sup>11</sup> die Anzahl Bereitschaften auf 15 reduziert<sup>12</sup> werden. Diese 15 Bereitschafts-Items wurden in die finale Berechnung der explorativen Faktorenanalyse aufgenommen. Damit konnten wiederum zwei Faktoren bzw. Bereitschaftsaspekte extrahiert werden ( $KMO = 0.88$ ; 48% Varianzaufklärung) (vgl. Tabelle 10): (1) *sportives Selbstverständnis der Lehrperson*, (2) *Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport*. Die finale Mustermatrix (Tabelle 9) zeigt auf, dass die Ladungen auf die einzelnen Faktoren hoch sind. Auch die Kommunalitäten ( $h^2$ ) sind insgesamt als mittel bis hoch einzustufen (Bühner, 2011). Einzig die Bereitschaft „haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als Lehrperson von Sport- und Bewegungsunterricht“ fällt mit einem kritischen Wert von  $h^2 = .38$  auf<sup>13</sup>.

In Tabelle 10 sind die deskriptiven Kennwerte der einzelnen Bereitschafts-Faktoren aufgeführt. Der zweite Faktor *Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport* ( $5.12 \leq M \leq 5.67$ ) weist die höheren Mittelwerte auf als der Faktor *sportives Selbstverständnis der Lehrperson* ( $4.57 \leq M \leq 5.48$ ). Alle Bereitschaften sind linksschief und werden damit als wichtig wahrgenommen. Dies weist auch hier auf einen Deckeneffekt hin. Die Trennschärfen ( $r_{it}$ ) und interne Konsistenzen (Cronbachs  $\alpha$ ) liegen insgesamt im mittleren bis hohen und damit akzeptierbaren Bereich.

<sup>11</sup> Es existierten keine Fremdladungen  $\leq 0.25$ , weshalb diese bei der Selektion der Bereitschaften nicht berücksichtigt werden mussten.

<sup>12</sup> Ausschlaggebend für die Streichung einer Bereitschaft war eine Hauptladung  $< 0.46$ . Die Bereitschaft „Sport unterrichtende Lehrpersonen gewährleisten eine hohe Bewegungszeit.“ wurde entsprechend als einzige gestrichen.

<sup>13</sup> Aufgrund des Ziels, möglichst viele der a priori entwickelten Kompetenzen für die finale explorative Faktorenanalyse beizubehalten und aufgrund der für in Ordnung befundenen Hauptladung, wurde von einem Ausschluss dieser Bereitschaft abgesehen.

Tabelle 10: Mustermatrix der explorativen Faktorenanalyse der Bereitschaften sowie verschiedene deskriptive Angaben

Bereitschaftsbereiche	Bereitschaften	Faktor		$h^2$	$M$	$SD$	$S$	$K$	$r_{it}$	$\alpha$
		1	2							
sportives Selbstverständnis der Lehrperson	wollen sich in Sport und Bewegung weiterbilden.	<b>0.77</b>		0.54	4.57	0.98	-0.76	0.77	0.61	0.82
	wollen ein sportives Vorbild sein.	<b>0.75</b>		0.49	4.94	0.96	-0.86	0.77	0.54	
	haben Freude am Unterrichten von Sport und Bewegung.	<b>0.71</b>		0.48	5.48	0.68	-1.12	0.70	0.56	
	wollen ihren Sportunterricht / ihre Bewegungssequenzen verbessern.	<b>0.69</b>		0.47	5.00	0.80	-0.94	2.28	0.57	
	sind von der Wichtigkeit des Sport- und Bewegungsunterrichts überzeugt.	<b>0.68</b>		0.50	5.43	0.74	-1.35	2.04	0.58	
	wollen sich für die Belange des Sport- und Bewegungsunterrichts engagieren.	<b>0.60</b>		0.43	4.55	1.01	-0.53	0.10	0.54	
	haben Freude an den Unterrichtsinhalten.	<b>0.59</b>		0.46	5.35	0.66	-0.67	0.02	0.55	
	haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als Lehrperson von Sport- und Bewegungsunterricht.	<b>0.50</b>		0.38	5.23	0.69	-0.58	0.14	0.49	
Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport	ermöglichen den Schülerinnen und Schüler selbstbestimmte Bewegungserfahrungen.		<b>0.80</b>	0.58	5.13	0.85	-1.11	2.27	0.63	0.82
	ermöglichen den Schülerinnen und Schüler experimentelle Bewegungserfahrungen.		<b>0.79</b>	0.56	5.23	0.85	-1.13	1.50	0.60	
	fördern die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich.		<b>0.74</b>	0.54	5.32	0.79	-1.40	3.36	0.62	
	leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.		<b>0.66</b>	0.49	5.12	0.85	-1.03	2.03	0.58	
	ermöglichen den Schülerinnen und Schülern freudvolle Sport- / Bewegungserfahrungen.		<b>0.65</b>	0.42	5.67	0.53	-1.33	0.80	0.51	
	ermöglichen allen Schülerinnen und Schüler Lernfortschritte.		<b>0.61</b>	0.45	5.60	0.61	-1.34	1.12	0.53	
	fördern motorische Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.		<b>0.60</b>	0.40	5.53	0.64	-1.16	0.92	0.50	
Eigenwerte	anfänglich	5.09	2.08							
	nach der Extraktion der Faktoren	4.25	4.16							

Anmerkungen.  $N = 313$ . Fremdladungen  $\leq 0.25$  sind nicht dargestellt.  $h^2$  = Kommunalität;  $r_{it}$  = Trennschärfe;  $S$  = Schiefe;  $K$  = Kurtosis. Antwortformat von "1 = äusserst unwichtig" bis "6 = äusserst wichtig".

### **Wichtigkeit der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche**

Auf Grundlage der vorhergehend gewonnenen Faktorenstruktur stellt Tabelle 11 die deskriptive Statistik zu den Kompetenzbereichen und Tabelle 12 diese zu den Bereitschaftsbereichen dar, und zwar unter Berücksichtigung der Rangfolge.

Tabelle 11: Deskriptive Statistik zu der von Lehrpersonen eingeschätzten Wichtigkeit der einzelnen Kompetenzbereiche ( $N = 313$ )

<b>Faktor</b>	<b><i>M</i></b>	<b><i>SD</i></b>
Unfallmanagement	5.70	0.48
Klassenorganisation	5.36	0.57
vielfältige Bewegungsaufgaben	5.34	0.56
Psychomotorische Förderung	5.19	0.49
Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag	4.92	0.70
sportbezogene Kenntnisse	4.80	0.76
Sportunterrichtsgestaltung	4.67	0.69
transparente Zielorientierung	4.47	0.89

Grundsätzlich werden alle Kompetenzbereiche (entsprechend den Ergebnissen zu den einzelnen Kompetenzen) als eher wichtig, wichtig oder äusserst wichtig eingeschätzt<sup>14</sup>. Der Kompetenzbereich *Unfallmanagement* wird im Mittel als äusserst wichtig betrachtet, während gegenteilig dazu der Kompetenzbereich *transparente Zielorientierung* als am wenigsten wichtig, aber immer noch eher wichtig eingeschätzt wird<sup>15</sup>. Kompetenzen einer Lehrperson zum *Umgang mit Verletzungen und Unfällen* im Sportunterricht können damit als eine Art Grundvoraussetzung für das Unterrichten des Fachs Sport betrachtet werden.

Tabelle 12: Deskriptive Statistik zu der von Lehrpersonen eingeschätzten Wichtigkeit der Bereitschaftsbereiche ( $N = 313$ )

<b>Faktor</b>	<b><i>M</i></b>	<b><i>SD</i></b>
Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport	5.37	0.51
sportives Selbstverständnis der Lehrperson	5.07	0.55

Die Bereitschaftsbereiche *sportives Selbstverständnis der Lehrperson* und *Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport* werden im Mittel als wichtig eingeschätzt. Sie stellen damit zentrale Bereitschaften einer Sport unterrichtenden Lehrperson der Vorschul- und Primarschulstufe dar. Diese Ergebnisse entsprechen bezüglich Wichtigkeit grundsätzlich den in Kapitel 3.3.2.1 dargestellten Rangfolgen der einzelnen Kompetenzen und Bereitschaften.

<sup>14</sup> Dies deutet auf den ebenfalls in den Angaben zur Schiefe erkennbaren leichten Deckeneffekt innerhalb der Daten zur Wichtigkeit der Kompetenzbereiche hin.

<sup>15</sup> Gepaarte *t*-Test's zeigen, dass sich die Mittelwerte der Wichtigkeiten sämtlicher Kompetenzbereiche (trotz inhaltlich ähnlicher Einschätzung) voneinander unterscheiden (jeweils  $p < .05$ ), ausser bei der Paarung vielfältige Bewegungsaufgaben und Klassenorganisation ( $p = .625$ ). Die Mittelwerte der Wichtigkeiten der beiden Bereitschaftsbereiche unterscheiden sich ebenfalls ( $p < .05$ ).

### 3.2.2.3 Wichtigkeit der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe und der Berufserfahrung

#### *Unterschiede bezüglich der Unterrichtsstufe*

Im Folgenden wird im Hinblick auf die 2. Fragestellung untersucht, ob Lehrpersonen die Wichtigkeit der verschiedenen Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe unterschiedlich beurteilen. Als Grundlage dazu lassen sich die eingeschätzten Wichtigkeiten der einzelnen Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche im Verbund und in Abhängigkeit von der Unterrichtsstufe (Vorschul-, Unter- und Mittelstufe) als Profile darstellen. Die Abbildungen 1 und 2 verbildlichen dies.

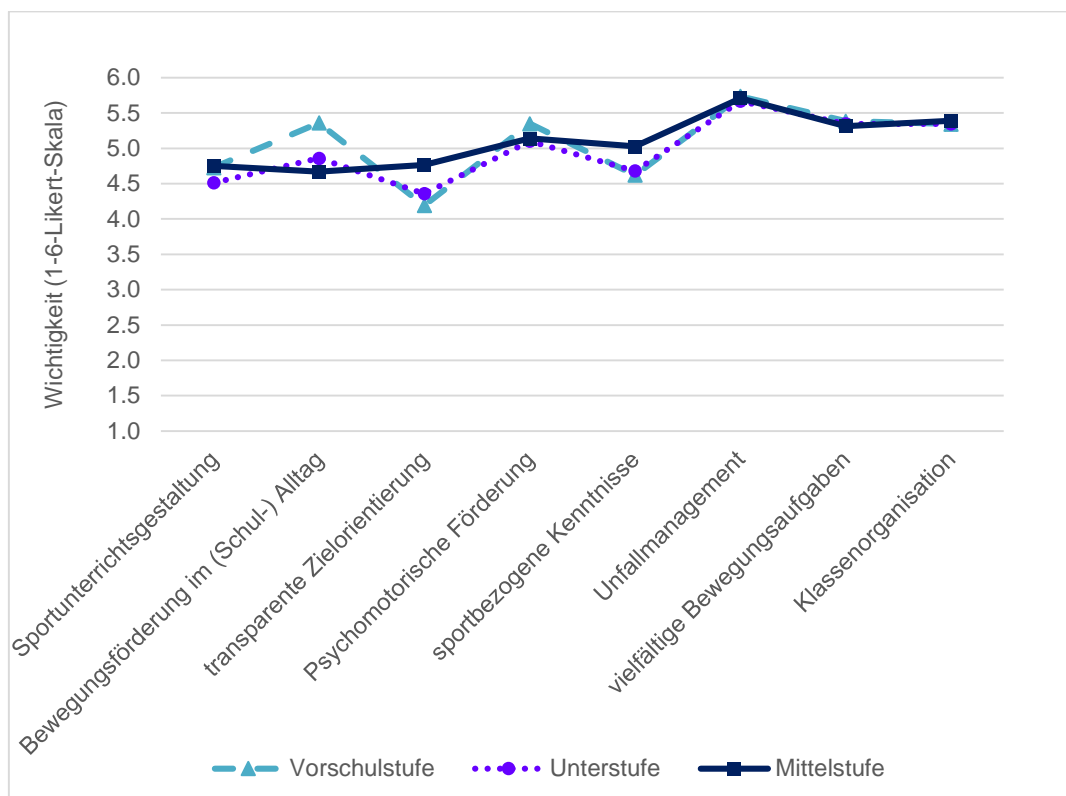


Abbildung 1: Kompetenzprofile zu den Wichtigkeiten der einzelnen Kompetenzbereiche in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe

Tabelle 13 im Anhang stellt die Kennwerte zum Vergleich der Ähnlichkeit der einzelnen Profile dar: Die Profile der Kompetenzbereiche der Unter- und Mittelstufe sind sich ähnlicher<sup>16</sup> ( $d = .80$ ) als diese der Vorschulstufe mit der Unterstufe ( $d = .97$ ) oder der Mittelstufe ( $d = 1.37$ ). Am wenigsten ähnlich sind sich diese der Vorschul- mit der Mittelstufe. Bei den Profilen der Bereitschaftsbereichen zeigt sich dasselbe Bild (vgl. Tabelle 14 im Anhang): Die Unter- und Mittelstufe sind sich ähnlicher ( $d = .40$ ) als die Unterstufe zur Vorschulstufe ( $d = .80$ ), und diese wiederum sind ähnlicher als die Vorschul- zur Mittelstufe ( $d = .84$ ).

<sup>16</sup> Ähnlichkeitsmass „ $d$  measure“ nach Cronbach und Gleser (1953). Je kleiner  $d$  zweier bestimmter Profile im Vergleich mit anderen Profilen, desto ähnlicher sind sich die beiden Profile im Vergleich zu den anderen.

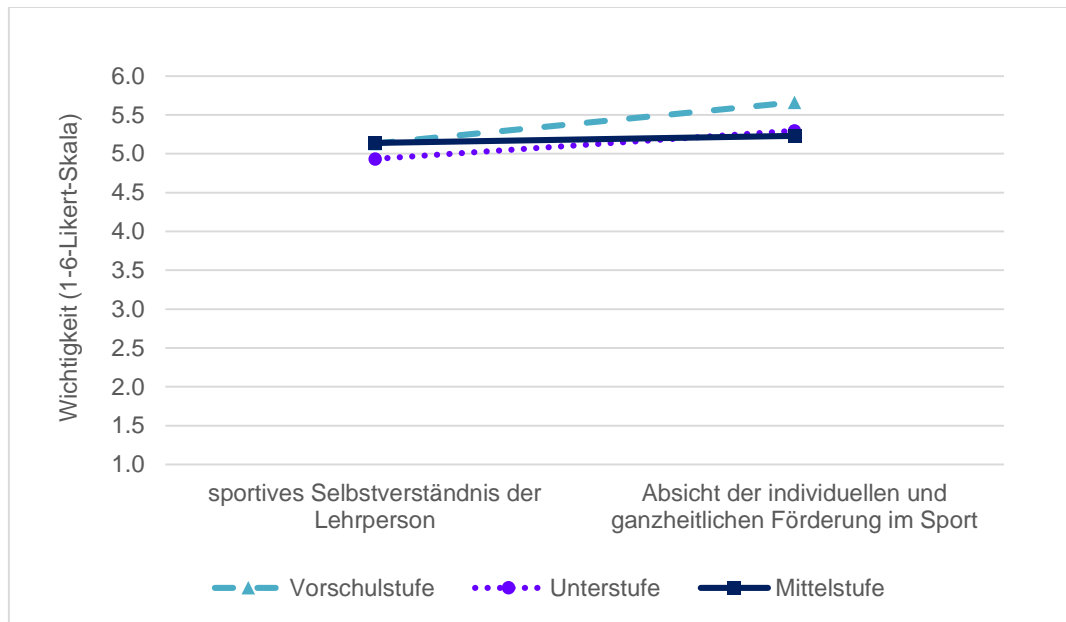


Abbildung 2: Bereitschaftsprofile zu den Wichtigkeiten der beiden Bereitschaftsbereichen in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe

Einfaktorielle Varianzanalysen (vgl. Tabelle 15 in Anhang) zeigen analog den obigen Abbildungen, bei welchen Kompetenz- und Bereitschaftsbereichen sich die Einschätzungen der Wichtigkeit zwischen den Stufen unterscheiden. Es sind dies die Kompetenzbereiche *Sportunterrichtsgestaltung*, *Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag*, *transparente Zielorientierung*, *Psychomotorische Förderung* und *sportbezogene Kenntnisse*. Analog der Unterschiede auf Ebene der einzelnen Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.3.2.1) werden für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner vor allem Kompetenzen zur individuellen und ganzheitlichen Bewegungsförderung (im Schulalltag) als wichtig erachtet, während für Lehrpersonen der Schule didaktisch-methodische Kompetenzen und fachliche Kenntnisse höher gewichtet werden. Grundsätzliche Kompetenzen wie der *Umgang mit Verletzungen und Unfällen*, das *Stellen vielfältiger Bewegungsaufgaben* oder die *Klassenorganisation* sind für die Lehrpersonen aller Unterrichtsstufen wichtig. Analog dazu verhält es sich bei den Bereitschaftsbereichen: Auch hier werden *Absichten zur Förderung des einzelnen Kindes im und durch Sport* für Kindergartenlehrpersonen als besonders wichtig erachtet, während für Lehrpersonen der Schule das *sportive Selbstverständnis der Lehrperson* höher gewichtet wird.

### **Unterschiede bezüglich der Berufserfahrung**

Im Hinblick auf die 3. Fragestellung wird im Folgenden untersucht, ob Lehrpersonen mit verschiedener Berufserfahrung die Wichtigkeit der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche unterschiedlich beurteilen. Als Grundlage dazu lassen sich die eingeschätzten Wichtigkeiten der einzelnen Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche wiederum im Verbund und in Abhängigkeit von der Berufserfahrung als Profile darstellen. Die Abbildungen 3 und 4 verbildlichen dies.

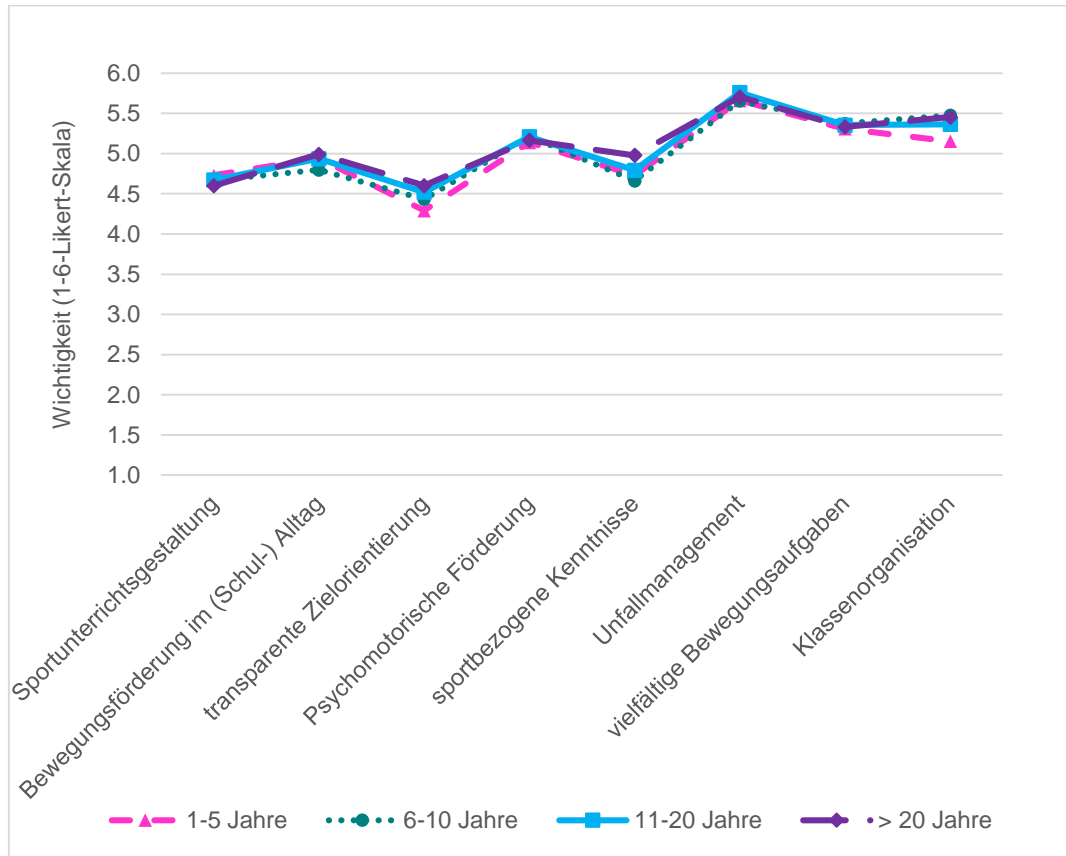


Abbildung 3: Kompetenzprofile zu den Wichtigkeiten der einzelnen Kompetenzbereiche in Abhängigkeit der Berufserfahrung

Tabelle 16 im Anhang stellt die Kennwerte zum Vergleich der Ähnlichkeit der einzelnen Kompetenzprofile dar. Es lässt sich zwar aussagen, dass sich die beiden Profilpaarungen „Lehrpersonen mit 1-5 Jahren und 6-10 Jahren Berufserfahrung“ ( $d = .35$ ) und „Lehrpersonen mit 11-20 Jahren und > 20 Jahren Berufserfahrung“ ( $d = .36$ ) von allen Profilpaaren am ähnlichsten sind und die Paarung „Lehrpersonen mit 1-5 Jahren und > 20 Jahren Berufserfahrung“ ( $d = .75$ ) von allen Profilpaaren am wenigsten ähnlich ist. Allerdings weisen alle Ähnlichkeiten tiefe Werte auf und sind nahe beisammen<sup>17</sup> ( $.35 \leq d \leq .75$ ), weshalb grundsätzlich alle Profile zueinander als ähnlich betrachtet werden können. Die nach Berufserfahrung dargestellten Kompetenzbereichsprofile verlaufen entsprechend ähnlich. Bei den Profilen der Bereitschaftsbereiche zeigt sich dasselbe (vgl. Tabelle 17 im Anhang): Sie sind sich alle ähnlich ( $.03 \leq d \leq .17$ ).

<sup>17</sup> Vgl. z.B. mit den Ähnlichkeiten der Stufenprofile.



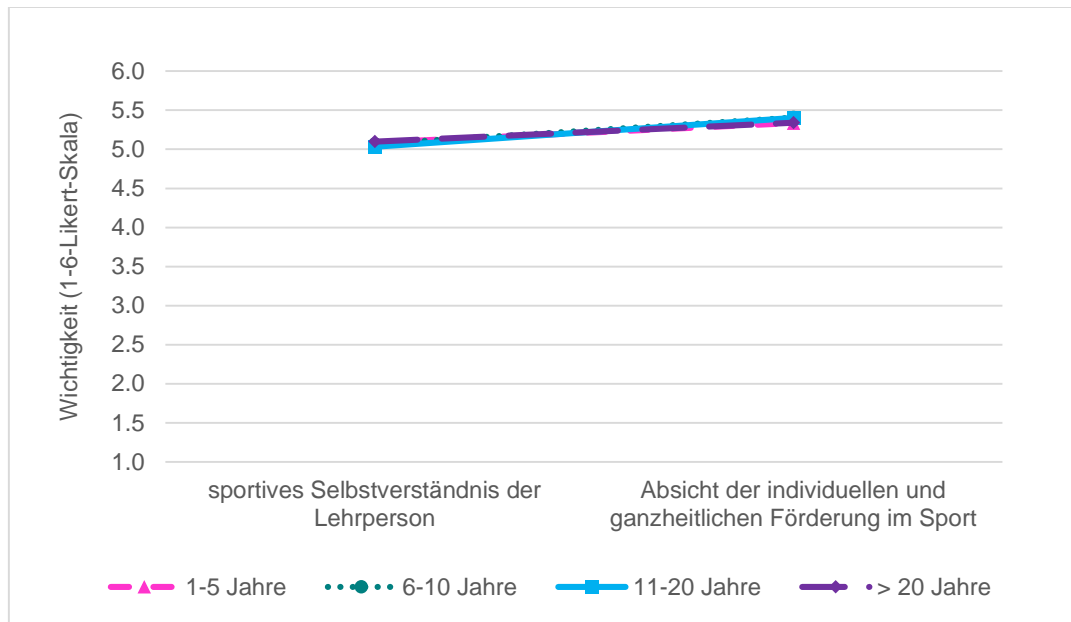


Abbildung 4: Bereitschaftsprofile zu den Wichtigkeiten der beiden Bereitschaftsbereichen in Abhängigkeit der Berufserfahrung

Die einfaktoriellen Varianzanalysen (vgl. Tabelle 18 in Anhang) zeigen analog den obigen Abbildungen und Ergebnissen, dass sich die Wichtigkeiten der meisten Kompetenz- und Bereitschaftsbereichen zwischen Lehrpersonen mit unterschiedlicher Berufserfahrung nicht unterscheiden. Einzig für den Kompetenzbereich *Klassenorganisation* existieren signifikante Unterschiede: Lehrpersonen mit 1-5 Jahren Berufserfahrung finden Kompetenzen von Lehrpersonen zur *Organisation der Klasse* weniger wichtig als Lehrpersonen mit mehr als 5 Jahren Berufserfahrung. Kompetenzen einer Lehrperson zur *Klassenorganisation* werden somit zu Beginn der Berufslaufbahn noch nicht als prioritär wahrgenommen, mit zunehmender Berufserfahrung aber als relevanter betrachtet.

### 3.3.3 Diskussion

Die in Kapitel 3.3.2 dargestellten Befunde lassen sich im Rahmen von sieben Hauptergebnissen diskutieren:

- (1) Die mittels Delphi-Befragung stufenspezifisch entwickelten 58 Kompetenzen und Bereitschaften (vgl. Tabelle 1) werden gemäss den Befunden aus der Fragebogenuntersuchung von Lehrpersonen durchwegs als wichtig für den Sportunterricht bezeichnet. Damit sind keine entwickelten Kompetenzen oder Bereitschaften unbedeutend und keine kann vernachlässigt werden. Sie alle stellen ein Gesamtbild der Kompetenzen und Bereitschaften dar, über welche aus Sicht der Lehrpersonen eine sportunterrichtende Lehrperson verfügen sollte, um Sport auf Vorschul- und Primarschulstufe entsprechend dem Bildungsauftrag zu unterrichten. Es gilt allerdings zu beachten, dass es sich dabei um subjektive Theorien von in der Berufspraxis tätigen Lehrpersonen handelt. Mit den vorliegenden Befunden darf von einer gelungenen Validierung der Erkenntnisse aus der Delphi-Studie ausgegangen werden.
- (2) Die Kompetenzen und Bereitschaften lassen sich aufgrund der ihnen zugeschriebenen Bedeutung in acht Kompetenzbereiche (*Sportunterrichtsgestaltung, Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag, transparente Zielorientierung, Psychomotorische Förderung, sportbezogene Kenntnisse, Unfallmanagement, vielfältige Bewegungsaufgaben, Klassenorganisation*) und zwei Bereitschaftsbereiche (*sportives Selbstverständnis der Lehrperson, Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport*) zusammenfassen. Alle Bereiche werden im Mittel zwischen eher wichtig bis äusserst wichtig eingeschätzt. Die Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche stellen somit mittels qualitativen Untersuchungen entwickelte und mittels quantitativen Untersuchungen validierte relevante Kompetenzen und Bereitschaften von Sport unterrichtenden Lehrpersonen auf Vorschul- und Primarschulstufe dar.
- (3) Im Vergleich mit theoretischen Modellen zur Professionskompetenz von Lehrpersonen lassen die entwickelten Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche folgende Aussagen zu: Die Kompetenzbereiche beinhalten Kompetenzen zu allen Bereichen des Professionswissens und die Bereitschaftsbereiche Werthaltungen / Überzeugungen, motivationale Orientierungen und selbstregulative Fähigkeiten nach Baumert und Kunter (2006). Auch lassen sich die Kompetenzen und Bereitschaften den Aspekten des hierarchischen Strukturmodells von Handlungskompetenz nach Frey (2008; vgl. auch Frey & Jung, 2011, S. 552) bzw. den verschiedenen Standardgruppen nach Oser (1997) zuordnen. In diesem Sinne weisen die Ergebnisse durchaus ähnliche Inhalte auf wie die gängigen Kompetenzmodelle für den Lehrberuf / Standards der Lehrerbildung (Frey & Jung, 2011).
- (4) Die in der vorliegenden Studie generierten Kompetenzbereiche sind äusserst fachspezifisch. Insbesondere die sechs Kompetenzbereiche *Sportunterrichtsgestaltung, Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag, Psychomotorische Förderung, sportbezogene Kenntnisse, Unfallmanagement, vielfältige Bewegungsaufgaben* verweisen auf ein sehr spezifisches Kompetenzprofil für das Fach Sport. Sich bewegende Kinder zielgerichtet zu organisieren, die Ausdehnung des offenen (Bewegungs-) Raumes in den Griff zu kriegen, den ausserschulischen Bildungsfokus anzuerkennen, sowie der Umgang mit

- dem latenten Gefahrenpotential des Sportunterrichts sind Anforderungen an die Sport unterrichtende Lehrperson, der sie im Klassenzimmer nicht in dieser Weise begegnet.
- (5) Die Analyse der verschiedenen Ausbildungsgänge an den Pädagogischen Hochschulen machte deutlich, dass in der Ausbildung von Sport unterrichtenden Lehrpersonen Kompetenzen zum Professionswissen, insbesondere das Fachwissen und das fachdidaktische Wissen, sowie (in weniger grossem Umfang) Überzeugungen und Werthaltungen gelehrt werden (Schürmann, 2014). Die in der Delphi-Studie von Berufspraktikern und Sportdozierenden entwickelten und von Lehrpersonen für wichtig eingestuften Kompetenzen und Bereitschaften entsprechen sehr genau der intendierten Kompetenzbefähigung der untersuchten Lehrerbildungsinstitute. Diese Parallelität der Befunde darf nicht als trivial betrachtet werden, da in Anlehnung an die subjektiven Theorien von Berufspraktikern sehr oft auf die Differenz zwischen Ausbildung und Berufsalltag verwiesen wird (z.B. Hascher, 2012). Es darf deshalb gefolgert werden, dass in der Ausbildung zur Lehrperson der Vorschul- und Primarschulstufe grundsätzlich Kompetenzen gelehrt werden, welche von den Sport unterrichtenden Lehrpersonen auch als wichtig wahrgenommen werden.
- (6) Die Einschätzung der Wichtigkeit der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche unterscheiden sich zum Teil bedeutsam zwischen den Unterrichtsstufen. Das Kompetenz- und Bereitschaftsprofil der Vorschulstufe ist zu den Profilen der Unter- und Mittelstufe weniger ähnlich als die Profile der Unter- und Mittelstufe zueinander. Für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner werden insbesondere Kompetenzen zur Ermöglichung grundsätzlicher Bewegungserfahrungen und der damit einhergehenden individuellen und ganzheitlichen Förderung der Schüler als wichtig betrachtet. Für Lehrpersonen der Schule hingegen werden didaktisch-methodische und fachliche Kompetenzen bedeutsamer eingeschätzt. Dies zeigt sich auch bei den Bereitschaften: Für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner wird deren Absicht, Schülerinnen und Schüler im Sport- und Bewegungsunterricht individuell und ganzheitlich zu fördern, deutlich wichtiger eingeschätzt als das sportive Selbstverständnis der Lehrperson. Für Lehrpersonen der Unter- und Mittelstufe sind beide Bereitschaften ähnlich wichtig. Diese Unterschiede lassen sich unter anderem mit dem Bildungsauftrag des Sportunterrichts auf der jeweiligen Unterrichtsstufe begründen: Während Schülerinnen und Schüler im Kindergarten grundsätzliche Bewegungserfahrungen machen sollen, steht in der Primarschule das Erlernen konkreter sportlicher Fertigkeiten im Zentrum (vgl. EDK, 1995, 2013). Dieses Ergebnis steht im Kontrast zur sportwissenschaftlichen und sportdidaktischen Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen: Sowohl bezüglich der Ausbildungsstruktur als auch bezüglich der zu erlernenden Kompetenzen findet nur eine geringe stufenspezifische Differenzierung statt (Kapitel 3.1). Die aus dieser Erkenntnis naheliegende Folgerung, deutlich stufenspezifischere Ausbildungsakzente an Pädagogischen Hochschulen zu setzen, muss allerdings aus zwei Gründen relativiert werden: Zum einen werden auch die auf einer Unterrichtsstufe weniger zentral gewichteten Kompetenzen immer noch als „wichtig“ erachtet. Zweitens wurden mit den vorliegenden Befunden subjektive Theorien von Berufspraktikern erhoben, was nicht gleichbedeutend sein muss mit den Zielen einer Ausbildungsinstitution, die sich grundlagenorientiert an der Aufgabenkultur eines Faches zu orientieren hat.
- (7) Lehrpersonen mit wenig Berufserfahrung schätzen die Wichtigkeit der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche kaum anders ein als solche mit langjähriger Berufserfahrung. Ent-

sprechend sind die Kompetenz- und Bereitschaftsprofile der Lehrpersonen mit unterschiedlicher Berufserfahrung ähnlich. Abgesehen vom Kompetenzbereich *Klassenorganisation* werden mit zunehmender Berufserfahrung keine anderen Kompetenzen oder Bereitschaften als wichtiger oder weniger wichtig eingeschätzt. Dieses Ergebnis kontrastiert die gängige Vorstellung der Professionsentwicklung von Lehrpersonen (z. B. Miethling & Giess-Stüber, 2007; Bromme, 1992), in welcher sich Professionskompetenz von Lehrpersonen im Rahmen der Berufspraxis verändert bzw. entwickelt. Gemäss der Einschätzung der Studienteilnehmenden sollten die genannten Kompetenzen bereits zu Beginn der Berufsausübung angemessen entwickelt sein, weil sie bereits von Beginn weg für das Unterrichten analog dem Bildungsauftrag notwendig sind. Dieser Befund unterstreicht deutlich die relevante Ausbildungsfunktion der Pädagogischen Hochschulen.

### 3.4 Schlussfolgerungen

Mit dem Projekt KopS wurde das Ziel verfolgt, Kompetenzen von Lehrpersonen für das Fach Sport auf Vorschul- und Primarschulstufe zu sichten, weiter zu entwickeln und zu gewichten. Damit sollten Grundlagen entwickelt werden, welche die Gestaltung von Standards für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung unterstützen. Dieses Ziel konnte erreicht werden: Vor dem Hintergrund der gesichteten Literatur und der Ausbildungsziele von verschiedenen Pädagogischen Hochschulen wurden mittels Delphi-Befragung und anschliessender Fragebogenuntersuchung 26 Kompetenzen zu den Kompetenzbereichen *Sportunterrichtsgestaltung*, *Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag*, *transparente Zielorientierung*, *Psychomotorische Förderung*, *sportbezogene Kenntnisse*, *Unfallmanagement*, *vielfältige Bewegungsaufgaben* und *Klassenorganisation* sowie 15 Bereitschaften zu den Bereitschaftsbereichen *sportives Selbstverständnis der Lehrperson* und *Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport* entwickelt. Diese werden aus Sicht von Deutschschweizer Lehrpersonen sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern für Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul-, Unter- und Mittelstufe als relevant betrachtet. Die Kompetenzen und Bereitschaften sind fach- und stufenspezifisch ausdifferenziert und stellen damit einen erstmaligen Überblick von professionellen Kompetenzen für Sport unterrichtende Lehrperson der Vorschul- und Primarschulstufe dar.

Die Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche lassen sich zwar gängigen theoretischen Darstellungen zuordnen (z. B. dem Professionswissen nach Baumert & Kunter, 2006), weisen allerdings eine ausgeprägte fachspezifische Gliederung auf, welche in dieser Art erstmalig ist. Die Ergebnisse der Studie deuten darauf hin, dass Kompetenzen von Lehrpersonen auf der Vorschul- und Primarschulstufe vermehrt fachspezifisch untersucht werden sollten, insbesondere wenn es sich dabei um musische Fachbereiche mit manuellen und / oder gestalterischen Anforderungen handelt.

Auffallend ist zudem die nachweisbare Unterschiedlichkeit der als wichtig eingeschätzten Kompetenzen und Bereitschaften zwischen den Unterrichtsstufen, sowie die Tatsache, dass die Kompetenzen und Bereitschaften von Lehrpersonen mit unterschiedlicher Berufserfahrung nicht verschieden wichtig eingeschätzt werden.

Die vorliegenden Befunde haben Relevanz für die Ausbildung von Sport unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern. Bezüglich der zu Beginn des Projekts dargelegten Problematik der

Vernachlässigung des Curriculums der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Fach Sport können folgende Schlüsse gezogen werden: Die entwickelten Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche dürfen für die Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen als Orientierungshilfe für die Entwicklung relevanter professioneller Kompetenzen von angehenden Sport unterrichtenden Lehrpersonen betrachtet werden. Den Ausbildungsinstitutionen bzw. den dort erlernten Kompetenzen einer Lehrperson fällt umso mehr Gewicht zu, als dass die vorliegenden Daten zeigen, dass sich die wahrgenommene Wichtigkeit von Kompetenzen mit zunehmender Berufserfahrung nicht erheblich wandelt.

Eine zu Beginn der vorliegenden Studie durchgeführte Dokumentenanalyse zeigt auf, dass an Pädagogischen Hochschulen in der Ausbildung für Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe durchaus Kompetenzen und Bereitschaften angestrebt werden, die sich den entwickelten Kompetenz- und Bereitschaftsbereichen zuordnen lassen. In diesem Sinne kann für das Fach Sport das Fazit gezogen werden, dass in den aktuellen Ausbildungen zur Lehrperson an Deutschschweizer Institutionen vorwiegend Kompetenzen und Bereitschaften thematisiert werden, die von Lehrpersonen selber als wichtig eingeschätzt werden. Allerdings dürften die in der Ausbildung angestrebten Kompetenzen und Bereitschaften in Ergänzung der aktuellen Praxis an Pädagogischen Hochschulen noch stufenspezifischer ausgerichtet sein. Insbesondere für die Eingangsstufe empfiehlt sich dabei verstärkt den Fokus auf die Kompetenz- und Bereitschaftsentwicklung zur Ermöglichung basaler Bewegungserfahrungen und der damit einhergehenden individuellen und ganzheitlichen Förderung der Schüler zu richten. Bezogen auf die Primarschulstufe liegt eine deutlich höhere Passung zwischen den Ausbildungscurricula und den vorgelegten Kompetenz- und Bereitschaftsprofilen vor, wonach für angehende Lehrpersonen der Mittelstufe das Erlernen didaktisch-methodischer und fachlicher Kompetenzen und Bereitschaften im Mittelpunkt steht. Konkrete sportpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten spielen dabei jedoch eine klar untergeordnete Rolle.

Aufgrund der ausgeprägt sportspezifischen Tönung der entwickelten Kompetenzbereiche ist es aus Sicht der Autoren unerlässlich, mit angehenden Sport unterrichtenden Lehrpersonen im Rahmen der Grundausbildung an den Pädagogischen Hochschulen sportdidaktisch-methodische Kompetenzen zu entwickeln. Aufgrund der Umwälzungen in der schweizerischen Lehrerbildung in den letzten 10-15 Jahren ist aktuell nicht mehr garantiert, dass alle Lehramtsabsolventen einer Pädagogischen Hochschule mit einem integralen Diplom für die Primarschulstufe - das zum Unterrichten von allen Fächern berechtigt - auch tatsächlich sportdidaktisch-methodische Ausbildungsanteile studieren werden. Hier gilt es mit Blick auf bildungspolitische Massnahmen festzuhalten, dass eine Unterrichtsberechtigung (wieder) einhergehen muss mit der Unterrichtsbefähigung.

## 4 Publikationen

### 4.1 Erfolgte Publikationen

- Oswald, E., Blum, M. & Valkanover, S. (2013, 7. September). *KopS - Kompetenzprofile für das Fach Sport auf Vorschul- und Primarschulstufe*. Vortrag am Kompetenztreffen Schulsport der Universität Bern, der EHSM und der FHNW in Bern.
- Oswald, E., Blum, M. & Valkanover, S. (2014). Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe: Ergebnisse einer zweistufigen Delphibefragung im Rahmen des Projektes KopS. In W. Taube et al. (Hrsg.) *Book of Abstracts der 6. Jahrestagung der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz* (S. 131). Freiburg: Universität.
- Oswald, E., Blum, M. & Valkanover, S. (2014, 9. April). *KopS - Kompetenzprofile für das Fach Sport auf Vorschul- und Primarschulstufe*. Vortrag am Expertenhearing zu Professionskompetenz von Sportlehrpersonen der Eidg. Hochschule für Sport Magglingen in Magglingen.
- Oswald, E., Blum, M. & Valkanover, S. (2014). Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe (KopS): Ergebnisse des Projektes KopS [Abstract]. In C. Ernst, G. Gawrisch, C. Kröger, W.-D. Miethling & V. Oesterheld (Hrsg.), *Schul-Sport im Lebenslauf – Konturen und Facetten Sport-Pädagogischer Biographieforschung. 27. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 1. bis 3. Mai in Kiel* (S. 88). Hamburg: Czwalina.
- Valkanover, S., Oswald, E. & Blum, M. (2014, 22. August). *KopS - Kompetenzprofile von Sport unterrichtenden Lehrpersonen auf der Vorschul- und Primarschulstufe*. Vortrag an der nationalen Jahrestagung der DOBS (Dozierende für Bewegung und Sport an PHs) in Biel.

#### Bachelor- und Masterarbeiten:

- Graf, D. (2014). *Subjektive Theorien von Lehrpersonen bezüglich Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen auf der Mittelstufe. Ein Vergleich von Lehrpersonen mit Primarlehrerausbildung vs. Lehrpersonen mit zusätzlichem Diplom 1 im Sport*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Universität Bern.
- Peyer, M. (2013). *Analytische Betrachtung von Kompetenzprofilen von Primarlehrpersonen auf ihre Berücksichtigung sportunterrichtlicher Spezifika*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Universität Bern.
- Schürmann, M. (2014). *Welche Kompetenzen erlernen angehende Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe in ihrer Ausbildung? Eine Studienplananalyse der Pädagogischen Hochschulen Bern, Zürich und Luzern*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Universität Bern.
- Welti, C. (2014). *Inwiefern entspricht der Lehrplan 21 dem Auftrag des Sportunterrichts? – Eine Analyse*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Universität Bern.



## 4.2 Publikationen in Vorbereitung

Oswald, E., Blum, M. & Valkanover, S. (in Vorbereitung). Subjektive Theorien von Lehrpersonen zu Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe.

### Bachelor- und Masterarbeiten:

Freivogel, P. (in Vorbereitung). Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe.

Hengartner, D. (in Vorbereitung). Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Unterstufe.

Klemenz, M. (in Vorbereitung). Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Unterstufe mit unterschiedlicher Berufserfahrung.

Luzi, A. (in Vorbereitung). Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Mittelstufe mit unterschiedlicher Berufserfahrung.

Niethammer, J. (in Vorbereitung). Professionelle Handlungskompetenz von Sportlehrpersonen auf der Mittelstufe.

## 5 Zusammenfassung für die Forschungsdatenbank ARAMIS

Sport unterrichtende Lehrpersonen sollten in der Lage sein, Sportunterricht entsprechend seinem Bildungsauftrag zu gestalten. Sie benötigen dafür bestimmte Kompetenzen, wobei zwischen dem Professionswissen (Kompetenzen im engeren Sinne) und der professionellen Handlungskompetenz (Kompetenzen im weiteren Sinne) unterschieden wird (Krauss et al., 2004, S. 34). Aus wissenschaftlicher Perspektive herrscht jedoch Uneinigkeit darüber, welche Kompetenzen für Lehrpersonen besonders wichtig sind (Bauer, 2002). Es finden sich zudem kaum Angaben zu den Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe. Dieser Frage wurde im Forschungsprojekt KopS nachgegangen. Dabei wurden in einem ersten Schritt mittels zweistufiger Delphi-Befragung von Expertenlehrpersonen sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker 58 Kompetenzen im engeren und weiteren Sinne (zweite im Folgenden Bereitschaften genannt) entwickelt, welche für Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe zentral sind. Die entwickelten Kompetenzen und Bereitschaften wurden anschliessend in einer quantitativen Fragebogenuntersuchung von Lehrpersonen verschiedener Unterrichtsstufen und mit unterschiedlicher Berufserfahrung bezüglich ihrer Wichtigkeit eingeschätzt ( $N = 330$  Deutschschweizer Lehrpersonen). Die Kompetenzen und Bereitschaften konnten aufgrund der Einschätzungen zur Wichtigkeit auf 41 Kompetenzen und Bereitschaften reduziert und faktorenanalytisch in acht Kompetenzbereiche (*Sportunterrichtsgestaltung, Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag, transparente Zielorientierung, Psychomotorische Förderung, sportbezogene Kenntnisse, Unfallmanagement, vielfältige Bewegungsaufgaben, Klassenorganisation*) und zwei Bereitschaftsbereiche (*sportives Selbstverständnis der Lehrperson, Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport*) eingeteilt werden. Alle Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche wurden im Mittel als äusserst wichtig, wichtig oder eher wichtig beurteilt. Die Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche stellen damit einen erstmaligen Überblick über Kompetenzen und Bereitschaften von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe dar. Die Kompetenzen und Bereitschaften sind sowohl fach- als auch stufenspezifisch akzentuiert: Für Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul- und Unterstufe sind laut Einschätzung der Lehrpersonen Kompetenzen und Bereitschaften zur Ermöglichung grundsätzlicher Bewegungserfahrungen und der damit einhergehenden individuellen und ganzheitlichen Förderung der Schüler am wichtigsten. Im Gegensatz dazu werden für Lehrpersonen der Mittelstufe didaktisch-methodische und fachliche Kompetenzen und Bereitschaften als am wichtigsten eingeschätzt. Konkrete sportpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten spielen dabei jedoch eine klar untergeordnete Rolle. Die gewonnenen Erkenntnisse können als Orientierungshilfe für die von Pädagogischen Hochschulen in der Ausbildung von Lehrpersonen angestrebten Kompetenzen betrachtet werden. Dies insbesondere auch deshalb, weil die vorliegenden Daten zeigen, dass sich die wahrgenommene Wichtigkeit von Kompetenzen mit zunehmender Berufserfahrung nicht wandelt. Den in der Ausbildung erlernten Kompetenzen und Bereitschaften fällt deshalb eine grosse Relevanz zu. Eine weiter- und tiefergehende Analyse dieser Erkenntnisse mittels Untersuchung der frankophonen und der italienischen Schweiz wäre ein möglicher Ansatzpunkt für zukünftige Forschungen.

## 6 Finanzielle Angaben

Die eingetretenen Kosten entsprechen der Projekteingabe gemäss Vertrag. Mit dem Abschluss des Projektes verfasst die Finanzabteilung der Universität Bern den finanziellen Schlussbericht und sendet ihn an die Projektleitung sowie den Auftraggeber der Studie.

## 7 Bedeutung / Konsequenzen

Die Bedeutung der oben beschriebenen Forschungsergebnisse des Projekts KopS lassen sich hinsichtlich dreier Perspektiven diskutieren (vgl. Kapitel 3.4 Schlussfolgerungen): (1) Aus Sicht der Forschung stellen die Ergebnisse einen erstmaligen Überblick über Kompetenzen und Bereitschaften von Sport unterrichtende Lehrperson der Vorschul- und Primarschulstufe dar und bilden eine spannende Ergänzung zu bisherigen Kompetenzmodellen (vgl. die Übersicht von Frey & Jung, 2011). Eine weiter- und tiefergehende Untersuchung der Ergebnisse mittels Ausweitung auf die frankophone und italienischsprachige Schweiz bzw. auf die Sekundarstufen I und II wäre ein möglicher Ansatzpunkt für zukünftige Forschungsvorhaben. (2) Aus Sicht der Unterrichtspraxis stellen die Ergebnisse wichtige mögliche Eckpfeiler für die Gestaltung der Ausbildung von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe an Pädagogischen Hochschulen dar. (3) Aufgrund der fachspezifischen Akzentuierung der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche scheint es bildungspolitisch unentbehrlich, dass Sport unterrichtende Lehrpersonen fach- und stufendidaktische Ausbildungsanteile ausweisen können.

Im Hinblick auf die Entwicklung möglicher Strategien und Massnahmen wäre die weiterführende Diskussion der obenstehenden Implikationen sowie weiterer Konsequenzen aus dem Forschungsprojekt KopS zwischen Projektteam, Auftraggeber (BASPO, KOSS) und Vertretern von Pädagogischen Hochschulen im Rahmen eines Workshops sehr zu begrüssen.

## 8 Literatur

- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2006). *Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung* (10. Aufl.). Heidelberg: Springer.
- Bauer, K.-O. (2002). Kompetenzprofil: LehrerIn. In H.U.O.T. Rauschenbach & P. Vogel (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft: Professionalität und Kompetenz* (S. 49-63). Opladen: Leske & Budrich.
- Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9 (4), 469-520.
- Baumert, J., Blum, W., Brunner, M., Dubberke, T., Jordan, A., Klusmann, U., et al. (2009). *Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung von mathematischer Kompetenz (COACTIV): Dokumentation der Erhebungsinstrumente* (Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 83). Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
- Baumgartner, M. (2010). *Die Kompetenzen von Sportlehrpersonen. Zur Kompetenzorientierung und einer empirischen Studie zur Generierung von Kompetenzprofilen von Sportlehrpersonen der Berufsfachschule* (Masterarbeit). Basel: Universität / Fachhochschule Nordwestschweiz.
- Bromme, R. (1992). *Der Lehrer als Experte: Zur Psychologie des professionellen Wissens*. Bern: Huber.
- Bühner, M. (2011). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (3. Aufl.). München: Pearson.
- Cronbach, L. J. & Gleser, G. C. (1953). Assessing similarity between profiles. *Psychological Bulletin*, 50, 456-473.
- Erziehungsdirektion des Kantons Bern (EDK) (1995). *Lehrplan Primarstufe und Sekundarstufe I (mit Änderungen und Ergänzungen 2006, 2008 und 2013)*. Zugriff am 18.12.13 unter [http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/informatio-nen\\_fuereltern/lehrplaene/volksschule.assetref/content/dam/documents/ERZ/AKVB/de/03\\_Lehrplaene\\_Lehrmittel/lehrplaene\\_lehrmittel\\_vs\\_sport\\_d.pdf](http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/informatio-nen_fuereltern/lehrplaene/volksschule.assetref/content/dam/documents/ERZ/AKVB/de/03_Lehrplaene_Lehrmittel/lehrplaene_lehrmittel_vs_sport_d.pdf)
- Erziehungsdirektion des Kantons Bern (EDK) (2013). *Lehrplan Kindergarten für den deutschsprachigen Teil des Kantons Bern*. Zugriff am 18.12.13 unter [http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/informatio-nen\\_fuereltern/lehrplaene/kindergarten.assetref/content/dam/documents/ERZ/AKVB/de/03\\_Lehrplaene\\_Lehrmittel/lehrplaene\\_lehrmittel\\_lp\\_kg\\_d.pdf](http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/informatio-nen_fuereltern/lehrplaene/kindergarten.assetref/content/dam/documents/ERZ/AKVB/de/03_Lehrplaene_Lehrmittel/lehrplaene_lehrmittel_lp_kg_d.pdf)
- Frey, A. (2008). *Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung*. Landau: VEP.
- Frey, A. & Jung, C. (2011). Kompetenzmodelle und Standards in Lehrerbildung und Lehrerberuf. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 540-572). Münster: Waxmann.
- Häder, M. (2009). *Delphi-Befragungen: Ein Arbeitsbuch* (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hascher, T. (2012). Forschung zur Bedeutung von Schul- und Unterrichtspraktika in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 30 (1), 87-98.
- Klieme, E. & Hartig, J. (2008). Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. In M. Prenzel, I. Gogolin & H.-H. Krüger (Hrsg.), *Kompetenzdiagnostik. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 8/2007* (S. 11-29). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Krauss, S., Kunter, M., Brunner, M., Baumert, J., Blum, W., Neubrand, M., et al. (2004). COACTIV: Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv und aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung von mathematischer Kompetenz. In J. Doll & M. Prenzel (Hrsg.), *Bildungsqualität von Schule* (S. 31-53). Münster: Waxmann.
- Mayring, Ph. (2008). *Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Techniken* (10. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Miethling, W.-D. & Giess-Stüber, P. (2007). Über Persönlichkeit, Kompetenzen und Professionelles Selbst von Sport- und Bewegungslehrern. In W.-D. Miethling & P. Giess-Stüber (Hrsg.), *Basiswissen Didaktik des Bewegungs- und Sportunterrichts Vol. 6.: Beruf: Sportlehrer/in* (S. 1-24). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Oser, F. (1997). Standards in der Lehrerbildung: Teil 1: Berufliche Kompetenzen, die hohen Qualitätsmerkmalen entsprechen. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 15 (1), 26-37.
- Oser, F. (2001). Anlagen und Befunde des Projekts: Standards. Kompetenzen von Lehrpersonen. In F. Oser & J. Oelkers (Hrsg.), *Die Wirksamkeit der Lehrerbildungssysteme. Von der Allrounderbildung zur Ausbildung professioneller Standards* (S. 215-343). Zürich: Rüegger.
- Oser, F., Curcio, G.-P. & Düggeli, A. (2007). Kompetenzmessung in der Lehrerbildung als Notwendigkeit - Fragen und Zugänge. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 25 (1), 14-26.
- Schürmann, M. (2014). *Welche Kompetenzen erlernen angehende Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe in ihrer Ausbildung? Eine Studienplananalyse der Pädagogischen Hochschulen Bern, Zürich und Luzern*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Universität Bern.
- Shulman, L.S. (1986). Those who understand: Knowledge growth in teaching. *Educational Researcher*, 15 (2), 4-14.
- Weinert, F.E. (2002). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen - eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessungen in Schulen* (2. Aufl., S. 17-31). Weinheim: Beltz.

## 9 Anhang

Tabelle 8: Nach Gesamtwichtigkeit geordnete Kompetenzen und Bereitschaften von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- (VS), Unter- (US) und Mittelstufe (MS)<sup>18</sup>

Kompetenzen / Bereitschaften	VS	US	MS	Gesamt
Sport unterrichtende Lehrpersonen...				
treffen bei Gefahren Sicherheitsvorkehrungen.	5.78 (.57)	5.58 (.69)	5.77 (.49)	5.72 (.59)*
verhalten sich bei Unfällen korrekt.	5.73 (.49)	5.67 (.53)	5.73 (.48)	5.71 (.50)
handeln bei Verletzungen angemessen.	5.75 (.53)	5.68 (.56)	5.69 (.53)	5.70 (.54)
ermöglichen den Schülerinnen und Schülern freudvolle Sport- / Bewegungserfahrungen.	5.86 (.35)	5.64 (.54)	5.58 (.58)	5.68 (.52)*
ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern Lernfortschritte.	5.76 (.48)	5.47 (.65)	5.58 (.64)	5.60 (.61)*
haben den Überblick über die Unterrichtsgeschehnisse.	5.72 (.52)	5.55 (.60)	5.56 (.61)	5.60 (.59)
gewährleisten eine hohe Bewegungszeit.	5.52 (.64)	5.65 (.54)	5.57 (.68)	5.58 (.62)
fördern motorische Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.	5.73 (.52)	5.47 (.65)	5.42 (.69)	5.52 (.65)*
haben Freude am Unterrichten von Sport und Bewegung.	5.51 (.76)	5.34 (.66)	5.56 (.63)	5.48 (.68)*
instruieren Verhaltensregeln.	5.60 (.60)	5.43 (.69)	5.43 (.371)	5.48 (.67)
gestalten ein lernförderliches Unterrichtsklima.	5.57 (.64)	5.38 (.61)	5.45 (.68)	5.46 (.65)
erklären Bewegungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler verständlich.	5.53 (.59)	5.34 (.62)	5.48 (.60)	5.45 (.60)
sind von der Wichtigkeit des Sport- und Bewegungsunterrichts überzeugt.	5.54 (.74)	5.25 (.77)	5.48 (.72)	5.42 (.75)*
bauen im Sport- und Bewegungsunterricht Ängste von Schülerinnen und Schüler ab.	5.67 (.52)	5.36 (.68)	5.29 (.77)	5.42 (.69)*
gestalten den Sport- und Bewegungsunterricht abwechslungsreich.	5.31 (.89)	5.39 (.61)	5.38 (.62)	5.36 (.70)
haben Freude an den Unterrichtsinhalten.	5.49 (.64)	5.20 (.66)	5.38 (.66)	5.35 (.66)*
geben den Schülerinnen und Schülern konstruktive Rückmeldungen.	5.35 (.87)	5.30 (.67)	5.35 (.66)	5.34 (.72)
fördern die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich.	5.61 (.60)	5.23 (.78)	5.21 (.86)	5.33 (.79)*
gehen empathisch auf die Schülerinnen und Schüler ein.	5.53 (.72)	5.27 (.78)	5.22 (.68)	5.32 (.73)*
haben ein Ideenrepertoire an Spielformen, Übungen und Bewegungsaufgaben.	5.54 (.65)	5.30 (.62)	5.24 (.68)	5.32 (.66)
ermöglichen den Schülerinnen und Schüler experimentelle Bewegungserfahrungen.	5.73 (.50)	5.28 (.77)	4.89 (.93)	5.24 (.85)*
setzen disziplinarische Massnahmen im Umgang mit Störungen ein.	5.05 (.83)	5.26 (.65)	5.35 (.73)	5.24 (.74)*
haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als Lehrperson von Sport- und Bewegungsunterricht.	5.32 (.75)	5.08 (.72)	5.29 (.65)	5.23 (.71)*
wenden aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Erschwerungs- und Erleichterungsformen an.	5.57 (.69)	5.05 (.76)	5.12 (.76)	5.22 (.77)*
strukturieren die Sportunterrichtslektion / Bewegungssequenzen.	5.38 (.70)	5.09 (.70)	5.22 (.67)	5.22 (.69)*
integrieren Bewegungsförderung in den Schul- / Kindergartenalltag.	5.67 (.58)	5.12 (.83)	4.91 (.73)	5.19 (.79)*
ermöglichen den Schülerinnen und Schüler selbstbestimmte Bewegungserfahrungen.	5.58 (.64)	4.99 (.84)	4.91 (.85)	5.12 (.84)*
leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.	5.33 (.85)	5.01 (.77)	5.05 (.88)	5.12 (.84)*
sensibilisieren Schülerinnen und Schüler im Umgang mit dem eigenem Körper.	5.42 (.69)	5.04 (.79)	4.95 (.92)	5.11 (.84)*
sensibilisieren Schülerinnen und Schüler für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	5.08 (1.15)	4.89 (.87)	5.26 (.76)	5.09 (.92)*
planen die einzelnen Sportunterrichtslektionen / Bewegungssequenzen.	5.20 (.97)	4.93 (.84)	5.02 (.86)	5.05 (.89)
kennen Argumente für Sport und Bewegung an Kindergärten und Schulen.	5.42 (.80)	4.89 (.80)	4.85 (1.08)	5.02 (.95)*
setzen Rituale ein.	5.33 (.78)	5.09 (.86)	4.77 (.96)	5.02 (.91)*
unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung der eigenen Lernfortschritte.	5.06 (.76)	4.93 (.83)	5.06 (.69)	5.02 (.76)

<sup>18</sup> Die den einzelnen Berechnungen zugrunde liegenden Stichprobenumfänge variieren zwischen  $313 \leq n \leq 330$ .



wollen ihren Sportunterricht / ihre Bewegungssequenzen verbessern.	5.06 (.94)	4.91 (.74)	5.05 (.74)	5.01 (.80)
gestalten den Einsatz von Unterrichtsmaterialien effizient.	5.14 (.81)	4.93 (.70)	4.96 (.75)	5.00 (.75)
wollen ein sportives Vorbild sein.	4.77 (1.16)	4.87 (.86)	5.15 (.85)	4.95 (.96)*
wenden unterschiedliche Formen der Gruppenbildung an.	4.92 (.86)	4.78 (.87)	4.87 (.99)	4.86 (.92)
setzen methodische Verfahren zielorientiert ein.	5.03 (1.00)	4.63 (.90)	4.93 (.85)	4.86 (.92)*
verfügen über sportliches Regelwissen.	4.63 (1.08)	4.73 (.80)	5.08 (.70)	4.84 (.87)*
reflektieren Streitigkeiten unter Schülerinnen und Schülern in der Klasse.	4.77 (.95)	4.85 (.85)	4.87 (.85)	4.83 (.88)
verfügen über Kenntnisse zur physischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	5.13 (.75)	4.66 (.83)	4.76 (.89)	4.83 (.85)*
verfügen über Kenntnisse zur psychischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	5.15 (.74)	4.65 (.76)	4.66 (.86)	4.79 (.82)*
wenden Beurteilungsformen situationsangemessen an.	4.30 (1.36)	4.57 (1.01)	5.02 (.75)	4.67 (1.07)*
setzen Medien wie Musik und Bildmaterial im Sport- und Bewegungsunterricht ein.	4.83 (1.06)	4.50 (.86)	4.48 (.92)	4.59 (.95)*
wollen sich in Sport und Bewegung weiterbilden.	4.61 (1.17)	4.39 (.86)	4.70 (.88)	4.58 (.97)
wollen sich für die Belange des Sport- und Bewegungsunterrichts engagieren.	4.60 (1.08)	4.41 (.96)	4.63 (1.05)	4.55 (1.03)
arbeiten kooperativ mit Lehrerkolleginnen und -kollegen zusammen.	4.76 (1.03)	4.49 (1.06)	4.39 (1.07)	4.52 (1.06)*
sensibilisieren Eltern für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	5.05 (1.05)	4.34 (1.09)	4.24 (1.12)	4.49 (1.14)*
werten den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen aus.	4.67 (1.07)	4.23 (.86)	4.53 (.81)	4.47 (.92)*
verfügen über taktisches Wissen in Sportspielen.	4.11 (1.29)	4.42 (1.02)	4.72 (.89)	4.45 (1.08)*
können sporttechnische Inhalte vorzeigen.	4.33 (1.06)	4.31 (1.10)	4.53 (1.05)	4.40 (1.07)
beachten die Vorgaben des Lehrplans.	4.26 (1.24)	4.54 (.96)	4.30 (1.04)	4.36 (1.08)
planen den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen langfristig.	4.20 (1.09)	4.32 (.89)	4.50 (1.13)	4.36 (1.05)
machen Beurteilungskriterien transparent.	3.52 (1.42)	4.11 (1.10)	4.96 (.93)	4.29 (1.28)*
lassen die Schülerinnen und Schüler mitbestimmen.	4.22 (1.06)	4.08 (.98)	4.21 (.94)	4.17 (.99)
machen Lernziele transparent.	3.78 (1.32)	4.03 (1.08)	4.27 (1.09)	4.05 (1.17)*
arbeiten kooperativ mit Eltern zusammen.	4.22 (1.28)	3.80 (1.16)	3.82 (1.24)	3.93 (1.24)*

*Anmerkungen.* Wertebereich auf einer-Skala von 1-6; Mittelwerte mit Standardabweichungen in Klammern. Signifikante Ergebnisse der einfaktoriellen Varianzanalysen sind mit \* gekennzeichnet ( $p < .05$ ).

Tabelle 9-2: Deskriptive Angaben zu den Kompetenzbereichen

Kompetenzbereiche	Kompetenzen	M	SD	S	K	r <sub>it</sub>	α
Sportunterrichtsgestaltung	werten den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen aus.	4.47	0.92	-0.63	0.87	0.58	0.79
	können sporttechnische Inhalte vorzeigen.	4.42	1.07	-0.56	-0.20	0.49	
	setzen methodische Verfahren zielorientiert ein.	4.86	0.93	-0.95	1.52	0.64	
	strukturieren die Sportunterrichtslektion / Bewegungssequenzen.	5.22	0.69	-0.43	-0.41	0.59	
	planen den Sportunterricht / die Bewegungssequenzen langfristig.	4.36	1.06	-0.43	0.11	0.58	
Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag	sensibilisieren Eltern für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	4.50	1.13	-0.50	-0.27	0.51	0.72
	setzen Rituale ein.	5.01	0.91	-0.83	0.81	0.56	
	kennen Argumente für Sport und Bewegung an Kindergärten und Schulen.	5.01	0.96	-1.06	1.37	0.55	
	integrieren Bewegungsförderung in den Schul- / Kindergartenalltag.	5.19	0.79	-0.78	0.44	0.42	
transparente Zielorientierung	machen Lernziele transparent.	4.07	1.16	-0.36	-0.11	0.64	0.70
	machen Beurteilungskriterien transparent.	4.28	1.29	-0.62	-0.19	0.56	
	planen die einzelnen Sportunterrichtslektionen / Bewegungssequenzen.	5.06	0.87	-1.05	1.82	0.38	
Psychomotorische Förderung	geben den Schülerinnen und Schülern konstruktive Rückmeldungen.	5.33	0.72	-1.11	2.14	0.45	0.66
	gehen empathisch auf die Schülerinnen und Schüler ein.	5.32	0.74	-0.83	0.12	0.25	
	bauen im Sport- und Bewegungsunterricht Ängste von Schülerinnen und Schüler ab.	5.43	0.68	-0.91	0.14	0.48	
	verfügen über Kenntnisse zur physischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	4.83	0.85	-0.62	0.89	0.50	
	unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung der eigenen Lernfortschritte.	5.01	0.76	-0.74	1.46	0.41	
Sportbezogene Kenntnisse	verfügen über sportliches Regelwissen.	4.84	0.86	-0.60	0.45	0.58	0.70
	verfügen über taktisches Wissen in Sportspielen.	4.45	1.08	-0.89	0.79	0.59	
	sensibilisieren Schülerinnen und Schüler für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	5.10	0.91	-1.22	2.29	0.40	
Unfallmanagement	verhalten sich bei Unfällen korrekt.	5.70	0.50	-1.41	1.01	0.73	0.84
	handeln bei Verletzungen angemessen.	5.70	0.54	-1.75	2.88	0.73	
vielfältige Bewegungsaufgaben	gestalten den Sport- und Bewegungsunterricht abwechslungsreich.	5.36	0.70	-1.48	5.29	0.35	0.52
	haben ein Ideenrepertoire an Spielformen, Übungen und Bewegungsaufgaben.	5.32	0.65	-0.58	0.00	0.35	
Klassenorganisation	setzen disziplinarische Massnahmen im Umgang mit Störungen ein.	5.24	0.72	-0.61	-0.17	0.34	0.51
	instruieren Verhaltensregeln.	5.48	0.67	-1.13	0.81	0.34	

Anmerkungen. N = 313. r<sub>it</sub> = Trennschärfe; S = Schiefe; K = Kurtosis. Antwortformat von "1 = äusserst unwichtig" bis "6 = äusserst wichtig".

Tabelle 13: Ähnlichkeitswerte (*d* measure nach Cronbach & Gleser, 1953) der Kompetenzprofile in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe

	<b>t-Werte der Kompetenzbereiche</b>								<b>d measure</b>
	Sportunterrichts- gestaltung	Bewegungs- förderung im (Schul-) Alltag	transparente Ziel- orientierung	Psycho- motorische Förderung	Sport- bezogene Kenntnisse	Unfall- management	vielfältige Bewegungs- aufgaben	Klassen- organisation	
Vorschulstufe	0.09	0.62	-0.32	0.34	-0.24	0.07	0.07	-0.03	
Unterstufe	-0.22	-0.09	-0.13	-0.17	-0.16	-0.07	0.00	-0.03	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.10	0.51	0.04	0.26	0.01	0.02	0.00	0.00	<b>0.97</b>
Vorschulstufe	0.09	0.62	-0.32	0.34	-0.24	0.07	0.07	-0.03	
Mittelstufe	0.13	-0.36	0.33	-0.09	0.30	0.01	-0.06	0.05	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.00	0.97	0.42	0.18	0.29	0.00	0.02	0.01	<b>1.37</b>
Unterstufe	-0.22	-0.09	-0.13	-0.17	-0.16	-0.07	0.00	-0.03	
Mittelstufe	0.13	-0.36	0.33	-0.09	0.30	0.01	-0.06	0.05	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.12	0.07	0.21	0.01	0.21	0.01	0.00	0.01	<b>0.80</b>

Tabelle 16: Ähnlichkeitswerte (*d* measure nach Cronbach & Gleser, 1953) der Kompetenzprofile in Abhängigkeit der Berufserfahrung

	t-Werte der Kompetenzbereiche								d measure
	Sportunterrichts- gestaltung	Bewegungs- förderung im (Schul-) Alltag	transparente Zielorientierung	Psychomo- torische Förderung	sportbezogene Kenntnisse	Unfallmanage- ment	vielfältige Bewegungs- aufgaben	Klassenor- ganisation	
1-5 Jahre	0.09	0.03	-0.20	-0.09	-0.09	-0.08	-0.06	-0.36	
6-10 Jahre	0.00	-0.18	-0.04	0.07	-0.18	-0.10	0.06	0.20	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.01	0.04	0.03	0.03	0.01	0.00	0.01	0.31	<b>0.35</b>
1-5 Jahre	0.09	0.03	-0.20	-0.09	-0.09	-0.08	-0.06	-0.36	
11-20 Jahre	0.01	0.02	0.06	0.05	-0.01	0.12	0.02	0.00	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.01	0.00	0.07	0.02	0.01	0.04	0.01	0.13	<b>0.53</b>
1-5 Jahre	0.09	0.03	-0.20	-0.09	-0.09	-0.08	-0.06	-0.36	
> 20 Jahre	-0.10	0.10	0.15	-0.04	0.24	0.00	-0.02	0.16	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.04	0.01	0.12	0.00	0.11	0.01	0.00	0.27	<b>0.75</b>
6-10 Jahre	0.00	-0.18	-0.04	0.07	-0.18	-0.10	0.06	0.20	
11-20 Jahre	0.01	0.02	0.06	0.05	-0.01	0.12	0.02	0.00	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.00	0.04	0.01	0.00	0.03	0.05	0.00	0.04	<b>0.41</b>
6-10 Jahre	0.00	-0.18	-0.04	0.07	-0.18	-0.10	0.06	0.20	
> 20 Jahre	-0.10	0.10	0.15	-0.04	0.24	0.00	-0.02	0.16	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.01	0.08	0.04	0.01	0.18	0.01	0.01	0.00	<b>0.57</b>
11-20 Jahre	0.01	0.02	0.06	0.05	-0.01	0.12	0.02	0.00	
> 20 Jahre	-0.10	0.10	0.15	-0.04	0.24	0.00	-0.02	0.16	
<b>quad. Euklidi- sche Distanz</b>	0.01	0.01	0.01	0.01	0.06	0.01	0.00	0.02	<b>0.36</b>

Tabelle 14: Ähnlichkeitswerte (*d* measure nach Cronbach & Gleser, 1953) der beiden Bereitschaftsprofile in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe

	<b>t-Werte der Bereitschaftsbereiche</b>		<b>d measure</b>
	sportives Selbstverständnis der Lehrperson	Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport	
Vorschulstufe	0.11	0.57	
Unterstufe	-0.25	-0.15	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.13	0.51	<b>0.80</b>
Vorschulstufe	0.11	0.57	
Mittelstufe	0.13	-0.28	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.00	0.71	<b>0.84</b>
Unterstufe	-0.25	-0.15	
Mittelstufe	0.13	-0.28	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.14	0.02	<b>0.40</b>

Tabelle 17: Ähnlichkeitswerte (*d* measure nach Cronbach & Gleser, 1953) der beiden Bereitschaftsprofile in Abhängigkeit der Berufserfahrung

	<b>t-Werte der Bereitschaftsbereiche</b>		<b>d measure</b>
	sportives Selbstverständnis der Lehrperson	Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport	
1-5 Jahre	0.03	-0.07	
6-10 Jahre	0.00	0.07	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.00	0.02	<b>0.14</b>
1-5 Jahre	0.03	-0.07	
11-20 Jahre	-0.06	0.06	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.01	0.02	<b>0.16</b>
1-5 Jahre	0.03	-0.07	
> 20 Jahre	0.06	-0.06	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.00	0.00	<b>0.03</b>
6-10 Jahre	0.00	0.07	
11-20 Jahre	-0.06	0.06	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.00	0.00	<b>0.06</b>
6-10 Jahre	0.00	0.07	
> 20 Jahre	0.06	-0.06	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.00	0.02	<b>0.14</b>
11-20 Jahre	-0.06	0.06	
> 20 Jahre	0.06	-0.06	
<b>quad. Euklidische Distanz</b>	0.01	0.01	<b>0.17</b>

Tabelle 15: Deskriptive Statistiken zur einfaktoriellen Varianzanalyse bezüglich Wichtigkeiten der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche in Abhängigkeit der Unterrichtsstufe

<b>Faktor</b>	<b>Unterrichtsstufe</b>	<b>M</b>	<b>SD</b>	<b>F<sub>(VS-US-MS)</sub></b>
Sportunterrichtsgestaltung	Vorschulstufe	4.73	0.72	3.97*
	Unterstufe	4.51	0.66	
	Mittelstufe	4.75	0.68	
	Gesamt	4.67	0.69	
Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag	Vorschulstufe	5.36	0.56	29.94*
	Unterstufe	4.86	0.61	
	Mittelstufe	4.67	0.73	
	Gesamt	4.92	0.70	
transparente Zielorientierung	Vorschulstufe	4.19	1.00	12.79*
	Unterstufe	4.36	0.81	
	Mittelstufe	4.77	0.78	
	Gesamt	4.47	0.89	
Psychomotorische Förderung	Vorschulstufe	5.35	0.43	7.22*
	Unterstufe	5.10	0.49	
	Mittelstufe	5.14	0.50	
	Gesamt	5.19	0.49	
sportbezogene Kenntnisse	Vorschulstufe	4.62	0.96	9.83*
	Unterstufe	4.68	0.70	
	Mittelstufe	5.03	0.55	
	Gesamt	4.80	0.76	
Unfallmanagement	Vorschulstufe	5.74	0.47	0.48
	Unterstufe	5.67	0.52	
	Mittelstufe	5.71	0.46	
	Gesamt	5.70	0.48	
vielfältige Bewegungsaufgaben	Vorschulstufe	5.39	0.65	0.44
	Unterstufe	5.35	0.50	
	Mittelstufe	5.31	0.53	
	Gesamt	5.34	0.56	
Klassenorganisation	Vorschulstufe	5.34	0.56	0.22
	Unterstufe	5.35	0.59	
	Mittelstufe	5.39	0.58	
	Gesamt	5.36	0.57	
sportives Selbstverständnis der Lehrperson	Vorschulstufe	5.13	0.64	4.86*
	Unterstufe	4.93	0.51	
	Mittelstufe	5.14	0.50	
	Gesamt	5.07	0.55	
Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport	Vorschulstufe	5.66	0.38	22.40*
	Unterstufe	5.30	0.51	
	Mittelstufe	5.23	0.52	
	Gesamt	5.37	0.51	

*Anmerkungen.*  $N = 300$ ,  $n_{\text{Vorschulstufe}} = 87$ ,  $n_{\text{Unterstufe}} = 104$ ,  $n_{\text{Mittelstufe}} = 122$ . Likert-Skala 1-6 von „äusserst unwichtig“ bis „äusserst wichtig“. Stufenspezifische Unterschiede: \*  $F$ -Wert signifikant für  $p < .05$ .



Tabelle 18: Deskriptive Statistiken zur einfaktoriellen Varianzanalyse bezüglich Wichtigkeiten der Kompetenz- und Bereitschaftsbereiche in Abhängigkeit der Berufserfahrung

<b>Faktor</b>	<b>Berufserfahrung</b>	<b>M</b>	<b>SD</b>	<b>F (VS-US-MS)</b>
Sportunterrichtsgestaltung	1-5 Jahre	4.73	0.63	0.44
	6-10 Jahre	4.67	0.62	
	11-20 Jahre	4.67	0.73	
	> 20 Jahre	4.60	0.76	
	Gesamt	4.67	0.69	
Bewegungsförderung im (Schul-) Alltag	1-5 Jahre	4.94	0.59	0.99
	6-10 Jahre	4.80	0.66	
	11-20 Jahre	4.94	0.76	
	> 20 Jahre	4.99	0.75	
	Gesamt	4.92	0.70	
transparente Zielorientierung	1-5 Jahre	4.29	0.91	1.71
	6-10 Jahre	4.43	0.86	
	11-20 Jahre	4.52	0.86	
	> 20 Jahre	4.60	0.90	
	Gesamt	4.47	0.89	
Psychomotorische Förderung	1-5 Jahre	5.14	0.52	0.42
	6-10 Jahre	5.22	0.44	
	11-20 Jahre	5.21	0.47	
	> 20 Jahre	5.17	0.52	
	Gesamt	5.19	0.49	
sportbezogene Kenntnisse	1-5 Jahre	4.73	0.72	2.40
	6-10 Jahre	4.66	0.87	
	11-20 Jahre	4.79	0.74	
	> 20 Jahre	4.98	0.67	
	Gesamt	4.80	0.76	
Unfallmanagement	1-5 Jahre	5.66	0.48	0.83
	6-10 Jahre	5.66	0.51	
	11-20 Jahre	5.76	0.43	
	> 20 Jahre	5.71	0.52	
	Gesamt	5.70	0.48	
vielfältige Bewegungsaufgaben	1-5 Jahre	5.31	0.58	0.18
	6-10 Jahre	5.38	0.53	
	11-20 Jahre	5.36	0.58	
	> 20 Jahre	5.33	0.54	
	Gesamt	5.34	0.56	
Klassenorganisation	1-5 Jahre	5.15	0.59	4.79*
	6-10 Jahre	5.48	0.48	
	11-20 Jahre	5.37	0.58	
	> 20 Jahre	5.46	0.58	
	Gesamt	5.36	0.57	
sportives Selbstverständnis der Lehrperson	1-5 Jahre	5.08	0.59	0.23
	6-10 Jahre	5.07	0.49	
	11-20 Jahre	5.03	0.57	
	> 20 Jahre	5.10	0.55	
	Gesamt	5.07	0.55	
Absicht der individuellen und ganzheitlichen Förderung im Sport	1-5 Jahre	5.33	0.47	0.43
	6-10 Jahre	5.41	0.51	
	11-20 Jahre	5.40	0.51	
	> 20 Jahre	5.34	0.56	
	Gesamt	5.37	0.51	

Anmerkungen. N = 313, n<sub>1-5 Jahre</sub> = 77, n<sub>6-10 Jahre</sub> = 64, n<sub>11-20 Jahre</sub> = 100, n<sub>>20 Jahre</sub> = 78. Likert-Skala 1-6 von „äusserst unwichtig“ bis „äusserst wichtig“. Berufserfahrungsbezogene Unterschiede: \* F-Wert signifikant für p < .05.

# Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe: Ergebnisse einer zweistufigen Delphibefragung im Rahmen des Projektes KopS

Esther Oswald, Markus Blum & Stefan Valkanover

## Einleitung

Sport unterrichtende Lehrpersonen sollten in der Lage sein, Sportunterricht entsprechend seinem Bildungsauftrag zu gestalten. Dies verweist auf bestimmte Kompetenzen, welche eine Lehrperson ausweisen muss (vgl. Baumert & Kunter, 2006), um ebendiese Zielsetzungen im Unterricht anzusteuern. Kompetenzen von Lehrpersonen können in Anlehnung an Krauss et al. (2004) in Kompetenzen im engeren Sinne und Kompetenzen im weiteren Sinne unterteilt werden. Aus wissenschaftlicher Perspektive herrscht jedoch Uneinigkeit darüber, was (Sport unterrichtende) Lehrpersonen wissen und können sollten oder welche Kompetenzen besonders wichtig sind (Bauer, 2002). Dieser Frage wird im Forschungsprojekt KopS (Kompetenzprofile für das Fach Sport auf Vorschul- und Primarschulstufe) nachgegangen.



## Methode

Im Rahmen einer zweistufigen Delphibefragung wurden in einer ersten Runde ausgewählte Lehrpersonen mit Expertenstatus der Vorschul-, Unter- und Mittelstufe in halbstrukturierten Interviews zu den aus ihrer Sicht notwendigen Fähigkeiten für unterrichtende Lehrpersonen des Faches Sport befragt ( $N_1 = 16$ ). Daraus wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring (2008) stufenspezifische Kompetenzen abgeleitet. In der zweiten Runde wurden die gewonnenen Kompetenzen Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker verschiedener Pädagogischer Hochschulen der Deutschschweiz ( $N_2 = 10$ ) in einem strukturierten Interview vorgelegt und nach deren Kommentierung und Beurteilung der Kompetenzen bezüglich Wichtigkeit gefragt. Daraus wurden Kompetenzraster für Sport unterrichtende Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe entwickelt.

## Ergebnisse

Tabelle 1: Kompetenzraster Sport unterrichtender Lehrpersonen der Vorschul- (VS), Unter- (US) und Mittelstufe (MS) (schwarz = sportunterrichtsspezifische Kompetenzen, türkis = fächerübergreifende

Sport unterrichtende Lehrpersonen ...	MS	US	VS
<b>Kompetenzen im engeren Sinne</b>			
<b>Pädagogisches Wissen</b>			
zeigen Empathie für ihre Schülerinnen und Schüler.	x		
haben ein Gespür für die aktuelle Unterrichtssituation und die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.		x	
bauen mittels Förderung von Mut und Selbstvertrauen Ängste der Schülerinnen und Schüler ab.			x
nennen Lernziele und Beurteilungskriterien transparent.	x	x	
instruieren die Schülerinnen und Schüler verständlich und erteilen präzise Aufträge.	x		
behalten den Überblick über die Geschehnisse.	x	x	
kennen und instruieren Regeln im Hinblick auf erwünschte Verhaltensweisen und ein lernförderliches Klima.	x	x	x
reflektieren Streitigkeiten unter Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit diesen.	x	x	
kennen disziplinarische Massnahmen im Umgang mit Störungen und setzen diese im Unterricht durch.	x	x	x
vermitteln Freude an der Bewegung.	x	x	
integrieren Bewegungsförderung in den Schalltag und in die Schulkultur.	x	x	
sensibilisieren sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch deren Bezugspersonen im Umgang mit dem eigenen Körper und für die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag.	x	x	x
arbeiten kooperativ mit Eltern zusammen und setzen diese nötigenfalls als Helferinnen und Helfer ein.		x	
<b>Fachwissen</b>			
fördern die motorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.	x	x	x
verfügen über ein Ideenrepertoire an Spielformen, Übungen und Bewegungsaufgaben und können diese nach Bedarf einsetzen.	x	x	x
können stufenspezifische Inhalte vorzeigen.	x	x	
gestalten den Sportunterricht vor dem Hintergrund der verschiedenen Sinnerspektiven abwechslungsreich.	x	x	
verfügen über methodisches, taktisches und regeltechnisches sportbezogenes Wissen.	x		
erklären Bewegungsaufgaben und dadurch verfolgte Bewegungsziele verständlich.	x		
kennen Gefahren im Unterricht und treffen Sicherheitsvorkehrungen.	x	x	
verhalten sich bei Unfällen und Verletzungen angemessen.	x		
kennen und halten sich an die Vorgaben des Lehrplans.	x		
verfügen über Kenntnisse zur physischen und psychischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.	x		
können für den Bedarf von Bewegung und Sport an Schulen argumentieren.	x		
<b>Fachdidaktisches Wissen</b>			
planen den Unterricht in den Einheiten Jahresplanung, Unterrichtseinheit, Unterrichtsstunde.	x	x	x
strukturieren ihren Unterricht deutlich.	x	x	x
planen und gestalten den Einsatz von Geräten und Materialien effizient und zielorientiert.	x	x	x
setzen Rituale zum Einstieg und Abschluss der Lektion ein.	x	x	x
gewährleisten eine hohe Bewegungszeit und Bewegungsintensität.	x		
arbeiten kooperativ mit Lehrerkolleginnen und -kollegen.	x	x	x
werten den Unterricht aus.	x	x	x
kennen verschiedene Beurteilungsformen hinsichtlich deren Funktion und Bezugsnorm und wenden diese situationsangemessen an.	x		
wenden methodische Verfahren an, um die Schülerinnen und Schüler zu einer Zielform zu führen.	x		
wenden Strategien der inneren Differenzierung an (Erschwerungs-/Erläuterungsformen, Hilfsmittel), um individuelle Lernfortschritte zu ermöglichen.	x	x	x
wenden Strategien der äusseren Differenzierung an (leistungs- oder heterogene Gruppen).	x	x	
sind bestrebt, durch eine entsprechende Inszenierung die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern.	x		
lassen die Schülerinnen und Schüler nach Möglichkeit bei der Gestaltung des Unterrichts mitbestimmen.	x		
stellen Geräte, Materialien und Musik bereit, um den Schülerinnen und Schüler experimentelle und selbstbestimmte Bewegungserfahrungen zu ermöglichen.		x	
unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch konstruktive Rückmeldungen in ihrem Lernprozess.	x	x	
motivieren Schülerinnen und Schüler auf die Wahrnehmung der eigenen Lernfortschritte.	x		
<b>Kompetenzen im weiteren Sinne (Bereitschaften und Überzeugungen)</b>			
wollen Schülerinnen und Schülern vielfältige und freudvolle Bewegungserfahrungen ermöglichen.		x	
sind gewillt, die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich zu fördern und für einen bewegungsbewussten Lebensstil zu sensibilisieren.	x		
wollen sich für die eigene Weiterbildung engagieren.	x	x	
sind sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst und wollen sich weiterentwickeln.	x		
haben Freude am Kind bezogenen sportlichen Experimentieren.	x		x
sind sich ihrem sportlichen Vorbildcharakter bewusst.	x		
wertschätzen den Sportunterricht und haben Freude am unterrichten.	x	x	x
sind vom positiven Nutzen des Sportunterrichts überzeugt.	x		
sind gegenüber konstruktiver Kritik offen.	x		
engagieren sich unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen.	x		
sind geduldig und ausgeglichen, um auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können.	x	x	
haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.	x	x	x

## Diskussion

Mittels des beschriebenen Verfahrens wurden erstmals (52) Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen auf Vorschul- und Primarschulstufe erfasst. Die Ergebnisse zeigen nebst fächerüber-greifenden Kompetenzen die Wichtigkeit von sport-unterrichtsspezifischen Kompetenzen von Lehrpersonen für den Sportunterricht der Vorschul- und Primarschulstufe. Die Kompetenzraster sind zudem stufenübergreifend ähnlich, wobei sich dieses der Vorschule tendenziell von jenem der Primarschule abgrenzen lässt: Im Bewegungs- und Sportunterricht im Kindergarten wird insbesondere das Arrangieren von motorisch herausfordernden Raum- und Material-erfahrungen als zentral erachtet, während in der Schule sportpraktisches und organisatorisches Können von Lehrpersonen als bedeutungsvoll eingeschätzt wird. Die Ergebnisse legen Unterschiede zu bisherigen Kompetenzdarstellungen für Primarlehrpersonen nahe und machen deutlich, dass es erforderlich ist, Kompetenzen stufenspezifisch zu diskutieren.

## Literatur

Krauss, S., Kunter, M., Brunner, M., Baumert, J., Blum, W., Neubrand, M. et al. (2004). COACTIV: Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv und aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung von mathematischer Kompetenz. In J. Doll & M. Prenzel (Hrsg.), *Bildungsqualität von Schule* (S. 31-53). Münster: Waxmann.

Bauer, K.-O. (2002). Kompetenzprofil: LehrerIn. In H.U.O.T. Rauschenbach & P. Vogel (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft: Professionalität und Kompetenz* (S. 49-63). Opladen: Leske & Budrich.

Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9 (4), 469-520.

Mayring, Ph. (2008). *Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Techniken* (10., neu ausgestattete Aufl.). Weinheim: Beltz.

# Kompetenzen von Sport unterrichtenden Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe (KopS): Ergebnisse des Projektes KopS

Esther Oswald, Markus Blum, Stefan Valkanover

Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern, Schweiz

## Einleitung

Sport unterrichtende Lehrpersonen sollten in der Lage sein, Sportunterricht entsprechend seinem Bildungsauftrag zu gestalten. Sie benötigen dafür bestimmte Kompetenzen, wobei zwischen dem Professionswissen (Kompetenzen im engeren Sinne) und der professionellen Handlungskompetenz (Kompetenzen im weiteren Sinne) unterschieden wird (Krauss et al., 2004, S. 34). Aus wissenschaftlicher Perspektive herrscht jedoch Uneinigkeit darüber, welche Kompetenzen für (Sport unterrichtende) Lehrpersonen besonders wichtig sind (Bauer, 2002). Dieser Frage wird im Forschungsprojekt KopS nachgegangen.

## Methode

In einer zweistufigen Delphibefragung wurden in einer 1. Runde von Fachdidaktiker/-innen ausgewählte Lehrpersonen mit mehrjähriger Erfahrung im Unterrichten und in der Praktikumsbetreuung der Vorschul-, Unter- und Mittelstufe in halbstrukturierten Interviews zu den aus ihrer Sicht erforderlichen Fähigkeiten von Sport unterrichtende Lehrpersonen befragt ( $N_1 = 16$ ). Aus den Interviews wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse stufenspezifische Kompetenzen abgeleitet. In der 2. Runde wurden die gewonnenen Kompetenzen Fachdidaktiker/-innen pädagogischer Hochschulen ( $N_2 = 10$ ) in strukturierten Interviews vorgelegt und nach deren Beurteilung der Kompetenzen gefragt.

## Ergebnisse

Die generierten schulstufenspezifischen Kompetenzraster sind stufenübergreifend ähnlich, wobei sich dasjenige der Vorschule tendenziell von jenem der Primarschule abgrenzen lässt: Im Bewegungs- und Sportunterricht im Kindergarten wird das Arrangieren von motorisch herausfordernden Raum- und Materialerfahrungen als zentral erachtet. In der Schule wird dagegen sportpraktisches und organisatorisches Können von Lehrpersonen als bedeutungsvoll eingeschätzt.

## Diskussion

Mittels des beschriebenen Verfahrens wurden erstmals aus Expertensicht relevante Kompetenzen von Sport unterrichtende Lehrpersonen auf Vor- und Primarschulstufe erfasst. Die Ergebnisse zeigen, dass sich diese von fachübergreifenden Kompetenzdarstellungen unterscheiden und Kompetenzen folgerichtig stufenspezifisch zu diskutieren sind.

## Literatur

- Bauer, K.-O. (2002). Kompetenzprofil: LehrerIn. In H.U.O.T. Rauschenbach & P. Vogel (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft: Professionalität und Kompetenz* (S. 49-63). Opladen: Leske & Budrich.
- Krauss, S., et al. (2004). COACTIV: Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung von mathematischer Kompetenz. In J. Doll & M. Prenzel (Hrsg.), *Bildungsqualität von Schule* (S. 31-53). Münster: Waxmann.